



Das 25 jährige Bestehen
der Section Rosenheim des
deutsch. u. österreichisch.
Alpenvereins.



Mitgliedern und Freunden
der Section gewidmet vom
Sections-Ausschusse.



Rosenheim 1902.

Druck von M. Niedermayr.



8 S 59
Festschr.
(1902)



Das 25 jährige Bestehen
der Section Rosenheim des
deutsch. u. österreichisch.
Alpenvereins.



Mitgliedern und Freunden
der Section gewidmet vom
Sections-Ausschusse.



Rosenheim 1902.



~~8 E 344~~

8 S 59 Festschr. 1902



Archiv-Ex.

63 668



Ein volles Vierteljahrhundert erspriesslicher und fruchtbringender Tätigkeit auf dem Gebiete des Alpinismus gibt sicherlich die Berechtigung zu einem kurzgedrängten Rückblick auf die beträchtliche Zeitspanne, zumal es in mehr als einer

Hinsicht interessant erscheint, wie sich, auf kleinen und bescheidenen Anfängen fussend, mit kärglichen Mitteln durch rastlosen Fleiss und treues Zusammenarbeiten schöne Erfolge erreichen lassen.

Mit dem stetigen Wachstum und der zunehmenden Ausdehnung des Gesamtvereins hat die Section getreulich Schritt gehalten, denn während dieselbe am 1. Januar 1878 mit 56 Mitgliedern als die 61. in den Verband des deutschen und österreichischen Alpenvereins trat, steht sie heute mit ca. 350 Mitgliedern an etwa 33. Stelle unter 276 Sectionen.

Von einer kleinen Tischgesellschaft, welche am Schlossberg tagte, wurde zuerst die Gründung einer Section Rosenheim des deutschen und österreichischen Alpenvereins ins Auge gefasst. Am 23. September 1877 fand eine Vorbesprechung bei Pernlohner statt, in welcher Herr Professor Dr. Schlemmer Zweck und Bedeutung des Alpenvereins im Allgemeinen, wie einer Section Rosenheim im Besonderen in ausführlicher Erörterung darlegte, worauf die Gründung einer Section zu einstimmigem Beschlusse erhoben wurde. Schon der 19. Oktober 1877 brachte die konstituierende Versammlung und die Beratung der im Wesentlichen noch heute geltenden Statuten, und zwar im Hôtel Greiderer, welches auch zum Vereinslokal proklamiert wurde. „Wer von der Höhe unseres heutigen Standpunktes aus den ersten Bericht des Ausschusses vom 18. Januar 1878 liest, der fühlt, welch mühselige Arbeit es damals war, einen Verein ins Leben zu rufen, dessen Bestehen sich heute von selbst begreift.“ 1877/78

Immerhin zählte die Section bei ihrem Eintritt in den deutsch-österreichischen Alpenverein 56 Mitglieder. Der erste Ausschuss bestand aus folgenden Herren: Official Christl, I. Vorstand; Professor Dr. Schlemmer, II. Vorstand; Kaufmann Lang, Kassier; Direktor von Bippen, I. Schriftführer, Rechtspraktikant Hager, II. Schriftführer; Kupferschmied Fellerer, Bibliothekar; Zahnarzt Rupp, Beisitzer.

Von den damaligen Mitgliedern gehören seitdem 12 Herren, deren Namen an anderer Stelle verzeichnet sind, ununterbrochen der Section an.

Obgleich — oder vielleicht gerade darum, weil der junge Verein mit mannigfachen Vorurteilen zu kämpfen hatte und in seiner Bedeutung vielfach unterschätzt wurde, entwickelten Ausschuss wie Mitglieder eine rührige Tätigkeit und beteiligten sich eifrig bei allen Veranstaltungen und Versammlungen. Auch an Anträgen und Arbeitsprojekten scheint kein Mangel bestanden zu haben. War ja doch das natürliche Arbeitsgebiet der Section ein so naheliegendes und dankbares und die Lage der Stadt im Angesichte des prächtigsten Alpenpanoramas geradezu prädestiniert für die Förderung alpiner Bestrebungen. Die erste Tätigkeit der aufstrebenden Section bestand in Markierungen und der Aufstellung von Wegtafeln zum Wendelsteingipfel und nach dem Petersberg. Auch eine Tourentabelle, welche die Ausflüge und Bergtouren von Rosenheim aus umfassen sollte, wurde sorgfältiger Ausarbeitung unterzogen — eine Idee, welche als überaus praktisch und zweckmässig bezeichnet werden muss.

Auf dass auch in den Wintermonaten, in welchen damals ja der Bergsport noch vollständiger Ruhe pflegte, die Mitglieder Gelegenheit hätten, ihre Gedanken der alpinen Welt zuzuwenden, gründete man eine Bibliothek, deren bescheidene Anfänge freilich meist in Schankungen einzelner Mitglieder bestanden.

Auch elementare Ereignisse sollten alsbald die Hilfsbereitschaft der neugegründeten Section in Anspruch nehmen und ihre wohlthätige Mitarbeit der Allgemeinheit offenbaren. Zu einer Sammlung für die durch Wasser schwer geschädigten Bewohner des Ziller- und Ahrentales konnte ein namhafter Betrag dem Zentral-Ausschuss übermittelt werden.

Das Schwergewicht des Vereinslebens suchte man in den winterlichen Zusammenkünften und in der Ermöglichung anregender

Vorträge, deren hohe gesellschaftliche Bedeutung schon zu jener Zeit richtig eingeschätzt wurde.

Im ersten Vereinsjahre wurden in 9 Versammlungen 7 Vorträge gehalten. Am Schlusse des Jahres betrug die Zahl der Mitglieder 96.

Die Zusammensetzung des Ausschusses erfuhr mehrfache Veränderungen. An Stelle des Herrn Dr. Schlemmer trat Herr von Bippen als II. Vorstand. Ausser den beiden Vorständen bestand der Ausschuss zu Beginn des zweiten Vereinsjahres aus folgenden Herren: Bezirksamtmann Auer, Redakteur Trautner, Rechtskonsulent Trier und Gasthofbesitzer Ortner. 1879

In arbeitsfroher, zielbewusster Tätigkeit setzte man das im Vorjahre Begonnene fort und hatte es in erster Linie der eifrigen Wirksamkeit des Probstes Anker vom Petersberg zu danken, wenn an das für jene Zeit bedeutsame Projekt, einer umfassenden Reparatur des Wendelsteinweges, herantreten werden konnte. Ein in Feinheit und gediegener Ausführung mustergiltiges Panorama, welches Herr Trier vom Haustätter-Gütl aus zeichnete, wurde vervielfältigt und ein Verzeichnis der in der Bibliothek befindlichen Bücher und Karten angelegt. Bei der General-Versammlung in Zell am See war die Section erstmalig vertreten.

Nicht unerwähnt mag bleiben, dass einem von der Section Hamburg ergangenen Aufrufe zur Beteiligung an der Gründung einer Führer-Unterstützungskassa bereitwilligst nachgekommen wurde.

Unter den Vorträgen dieses Jahres muss eines solchen von Herrn Trier gedacht werden, dessen Titel „Der Brünstein“ war. So interessant und fesselnd die Ausführungen des Vortragenden gewesen sein mögen — von den Zuhörern dürften wohl wenige geahnt haben, zu welcher intensiver Bedeutung gerade dieser Berg noch für die Section gelangen und welcher grosser Teil der Tätigkeit des Vereins gerade dieser stolzen Felsenzinne gelten sollte.

Die Zahl der Mitglieder betrug 100.

Sowohl in der Mehrung der Vorträge, wie in der Zunahme der Mitgliederzahl liess sich die lebhaftere Vereinstätigkeit und die steigende Sympathie, derer sich der Verein zu erfreuen hatte, deutlich erkennen. Ein frischer Unternehmungsgeist liess schon weitausschauende Projekte in den Kreis der Beratungen ziehen — so datieren Anregungen zu Hüttenbauten auf dem Wendelstein und 1880

am steinernen Meer, zur Neuherstellung einer Tatzelwurmbrücke u. a. bereits auf jene Zeit zurück.

Vielleicht ist der Impuls zu der im Jahre 1880 auf Vorschlag des Mitgliedes Ludwig Steiner beschlossenen Verbesserung des Gipfelsteiges am Brünstein (wofür der Betrag von 70 Mk. verausgabte) in dem erwähnten Trier'schen Vortrag zu suchen.

In den Versammlungen mag lustig Leben und feucht-fröhliche Stimmung geherrscht haben, denn der noch immer beliebte Rundtrunk hatte zu jener Zeit seine Einführung zu verzeichnen.

Welch grosse Bedeutung man dem Führerwesen beilegte, und mit welchem Eifer man dessen Regelung betrieb, zeigte die Bildung eines eigenen Comité's zur Organisation dieses Institutes. (War damals die Einrichtung gewiss als eine wohltätige und sogar notwendige anzuerkennen, so kann heutigentags dem Führerwesen in unserem Sectionsgebiete nur mehr eine ganz untergeordnete Bedeutung zugesprochen werden, welche letztere in einem ständigen Rückgange der Benützung von Führern zum Ausdrucke kommt. Der Grund ist in fortwährenden Wegverbesserungen und zuverlässigen Markierungen zu suchen, welche das im Allgemeinen in unserem Gebiete sicherlich gefahrlose, führerlose Wandern wesentlich erleichtern.)

An der General-Versammlung in Reichenhall nahmen 3 Mitglieder teil. Die Zahl der Sections-Mitglieder bezifferte sich auf 104.

1881 Nach glücklicher Durchführung der Organisation des Bergführerwesens war die bedeutendste Aufgabe, welche an die Section herantrat, die Herstellung der unteren Tatzelwurmbrücke, welche auf eisernem Unterbau ruhend, in solidester Weise zur Ausführung kam und dauernden Bestand zu gewährleisten schien. Herr Commerzienrat Otto Steinbeis, dessen arbeitsfreudiger Opferwilligkeit das Gelingen dieses Unternehmens hauptsächlich zu verdanken war, wurde zum Ehrenmitglied der Section ernannt.

In das Jahr 1881 fällt auch die Gründung des Salzburger Sectionenbundes (einer noch bestehenden, engeren Vereinigung der Sectionen zwischen Inn und Salzach), welche in Kitzbühel unter Beteiligung der Section Rosenheim am 17. Juli beschlossen wurde.

Das bisherige Vereinslokal bei „Greiderer“ wurde zu geringer Raumverhältnisse halber aufgegeben und ein solches bei „Hofbräu“ bezogen. Der Mitgliederstand stieg auf 111.

1882 In der Besetzung des Ausschusses hatte die Neuwahl insofern eine Veränderung ergeben, als die Herren Kaufmann Ludwig Steiner

als Kassier und Dr. med. Julius Mayr als Bibliothekar für die Herren Lang und Ortner eintraten.

Für das Sectionsleben bedeutet das Jahr 1882 den Beginn einer Periode gewaltigen Aufschwunges, der sowohl in augenscheinlicher Mehrung der Mitglieder, als insbesondere in der Pflege des Vortragswesens, welches durch treffliche Schilderungen hervorragender Alpenfreunde zu ungeahnter Blüte gedieh, zum Ausdrucke kam. — Viele dieser Vorträge waren Meisterstücke schwungvoller Beredsamkeit und farbenprächtiger Landschaftsschilderung und verfehlten nicht ihren Zweck, der Alpenwelt und ihrer Schönheit neue, begeisterte Verehrer zuzuführen. Das Gefühl der Zusammengehörigkeit und die wohltätige Wirkung gegenseitiger Anregung liessen bei dem Bedürfnis des Gedankenaustausches die Vorträge als gleichzeitige Versammlungsabende zu selten erscheinen und führten zu allwöchentlichen Zusammenkünften, den zwanglosen Dienstag-Abenden. Vorträge wurden in diesem Jahre nicht weniger als 11 gehalten; die rasch angewachsene Bibliothek erfreute sich reger Benützung.

War schon im Schosse der Section Rosenheim der Gedanke an den Bau einer kleinen Unterkunftshütte am Wendelstein aufgetaucht, so trat dieses Projekt doch bescheiden in den Hintergrund, als Münchener Alpenfreunde die Erbauung eines Unterkunftshauses in grösserem Stile planten. Immerhin muss der grossen Beteiligung und des lebhaften Interesses gedacht werden, welches die Mitglieder dem Hüttenbau auf so naheliegendem, seit Alters durch Aussicht berühmten, wie durch seine reiche Abwechslung und imponierende Formation beliebten Berggipfel entgegengebracht wurde. Abgesehen davon, dass die Section Rosenheim als solche 6 Anteilscheine des neugegründeten Vereins „Wendelsteinhaus“ um den Betrag von 600 Mk. übernahm, traten auch 20 Mitglieder der Section der Vereinigung mit einem Kapitale von 3300 Mk. bei. Herr Dr. Mayr wurde in den Ausschuss des Vereins „Wendelsteinhaus“ delegiert. Am 29. Mai desselben Jahres fand die feierliche Grundsteinlegung zum Unterkunftshause am Wendelstein statt, welche bei prächtigem Wetter und zahlreichem Besuche ein wahres Volksfest auf der aussichtsreichen Berghöhe entstehen liess.

Erstmalig tagte im Jahre 1882 der im Vorjahre gegründete Sectionenbund in Salzburg (unter Beteiligung der Section Rosenheim) und der Verlauf der Beratungen gab den Teilnehmern die Ge-

wissheit, an einer für den Gesamt-Verein segensreichen Einrichtung mitgewirkt zu haben.

Gewaltige Ueberschwemmungen in Tirol und Kärnten stellten neuerdings grosse Anforderungen an die opferwillige Gesinnung der Mitglieder. Aus eigenen Mitteln und durch Sammlung erbrachte die Section der Summe von 1270 Mk., welche durch Vermittlung des Zentral-Ausschusses den Nothleidenden überwiesen werden konnte. — Auch die Section selbst hatte namhaften Schaden zu verzeichnen, indem die im Vorjahre erbaute und gelegentlich eines Sectionsausfluges eingeweihte Brücke am unteren Tatzelwurmfall von den hochgehenden Fluten des Auerbaches weggerissen und total unbrauchbar gemacht wurde.

Ein empfindlicher Verlust erwuchs der Section in dem durch Beförderung veranlassten Wegzug eines ihrer eifrigsten Mitglieder, des unermüdlichen Herrn Trier. Im selben Jahre hatte man noch 2 Panoramen seiner geübten Hand zu danken gehabt, deren eines (vom Hofbränkeller aus) in Farbendruck vervielfältigt wurde, während das zweite (Ansicht der Zentralalpen vom Wendelstein) leider weiterer Verwertung entbehren musste. — An Stelle des Herrn Trier wurde Herr H. Dorffmeister von Kolbermoor in den Ausschuss gewählt. Die Zahl der Mitglieder war auf 149 angewachsen.

1883

Die erkleckliche Zunahme des Mitgliederstandes gab beredtes Zeugnis von einer im inneren Vereinsleben, wie in äusserer Tätigkeit zum Ausdruck kommenden erfreulichen Regsamkeit.

Wegverbesserungen und Markierungen am Wendelstein bildeten die hauptsächlichste Tätigkeit; auch die Neuanlage eines Steiges durch die Reindlerscharte zum Gipfel des Wendelsteins war Dank der Beihilfe des Zentral-Ausschusses (durch Gewährung einer Subvention von 500 Mk. für Wegbauten) ermöglicht. Das Wendelsteinhaus, an welchem die Section neben dem idealen auch ein beträchtliches materielles Interesse hatte, wurde eröffnet und erreichte die Frequenzziffer 4500, worauf für die Zukunft mit Recht eine günstige Prognose gegründet werden durfte. Gegen Ende des Jahres zählte die Section 156 Mitglieder.

1884

Trotzdem die erst erstandene Brücke am Tatzelwurm durch Hochwasser zerstört worden war, liess es sich die Section nicht verdriessen, dieselbe neuerdings in solidester Bauart wiederherzustellen und die schlimmen Erfahrungen, zu welchen der frühere Bau über den tückischen Auerbach geführt hatte, zu verwerten,

um einer späteren Wiederholung des Missgeschickes nach Möglichkeit vorzubeugen.

Die Einführung eines alljährlichen Sections-Ausfluges nach Aibling, zum Zwecke der näheren Fühlung mit den dortselbst wohnenden Sectionsgenossen, fand in den Kreisen der Mitglieder vielen Anklang.

An Stelle des verdienten I. Schriftführers, Herrn Redakteur Trautner, wurde Herr Rechtsanwalt Köbel neu in den Ausschuss gewählt. Die Mitgliederzahl belief sich auf 177.

Eine ausserordentliche General-Versammlung vom 17. Juni 1885 fasste einstimmig den Beschluss, bei der im selben Jahre in Villach tagenden General-Versammlung des deutschen und österreichischen Alpenvereins als Versammlungs-Ort für die nächstjährige General-Versammlung „Rosenheim“ in Vorschlag zu bringen, welche Einladung seitens des Gesamt-Vereins dankend angenommen wurde.

Wiederum waren die Bewohner von Kärnten und Krain durch Hochwasser schwer geschädigt worden und wieder konnte Dank der hilfsbereiten Unterstützung der Mitglieder ein namhafter Betrag dem Central-Ausschusse zu geeigneter Verwendung übermittelt werden.

Für den Ausschuss bedeuteten die Vorbereitungen zur nächstjährigen General-Versammlung eine weitgehende geschäftliche Belastung, was in zahlreichen Sitzungen und Beratungen zum Entwerfe des Programmes, in der Bildung von Subcomités für die Festveranstaltungen selbst, und in einer peinlich-genauen Etats-Aufstellung zum Ausdruck gelangte.

Auch die Section Rosenheim empfand schmerzlich den grossen Verlust, welchen die gebildete Welt, wie der Alpinismus mit dem am 12. April 1885 erfolgten Tode Carl Stieler's erlitt. Ein warmer, begeisterungsdurchglühter Nachruf von berufener Seite ehrte den toten Freund unserer Berge, durch dessen unvergängliche Dichtungen sich der Grundzug ehrenfesten, kerndeutschen Wesens und die träumerische Naturliebe liefen, sonnigen Gemütes wie ein leuchtender Faden zieht.

An Mitgliedern zählte die Section 182.

Als ein in besonders ehrenvoller Erinnerung stehendes und denkwürdiges Jahr wird für alle Zeit in der Geschichte der Section Rosenheim das Jahr 1886 genannt werden — brachten doch die letzten Augusttage desselben die General-Versammlung des deutschen

1885

1886

und österreichischen Alpenvereins. Hinter der stolzen Freude, dem Gesamtverein empfangen zu dürfen, traten all die Mühen und Sorgen, welche die umfassenden Vorbereitungen und zeitraubenden Beratungen für den Besuch erforderten, zurück. Mit einer staunenswerten Leistungsfähigkeit überwand der damalige Ausschuss spielend die riesige Arbeitslast, welche dem Empfang von über 500 Vereins-Mitgliedern vorausgehen musste, und fand nebenher noch Zeit, sich mit mannigfachen Wegbauten zu beschäftigen. So wurden der Reitweg zum Wendelsteinhaus (von der Reindler-Alpe aus bequem um die Westseite des Berggipfels zum Hause ansteigend) und ein Steig von Kronwitt her durch das Jenbachtal zum Wendelstein zusammen um den Kostenbetrag von 1300 Mark hergestellt. Um diese Reitweg-Anlage hat sich in gemeinnützigster Weise Herr Commerzienrat Steinbeis grosses Verdienst erworben, auch Herr Gundel von Jenbach hat den Dank der Section durch seine Bemühungen um die gute Herstellung des Jenbachweges reichlich verdient.

Die General-Versammlung selbst nahm den denkbar besten Verlauf. Besonders mögen hervorgehoben werden der Empfangs-Abend, ein Kellerfest in Brannenburg und der Ausflug auf den Wendelstein. Bei lachender Festessonne konnte das Programm in seinem ganzen Umfang voll aufrecht erhalten werden, und als nach anstrengender geschäftlicher Beratung heitere Festesfreude und erquickende Bergwanderung die Teilnehmer vereinte, da hatten wohl alle die Empfindung, dass es Ehrentage für die Section gewesen, die jedem Teilnehmer unvergesslich bleiben.

Sah sich solcherweise der Ausschuss reichlich belohnt für die aufregende und anstrengende Tätigkeit, welche das Arrangement erforderte, so durfte er mit besonderer Befriedigung noch die Wahrnehmung machen, dass die Festgabe zur General-Versammlung, ein kleines, praktisches Werkchen: „Rosenheim, sein Alpenvorland und seine Berge“, sich des ungetheilten Beifalles seitens der Festteilnehmer und reger Nachfrage seitens des fernerstehenden Publikums zu erfreuen hatte. Das Büchlein enthielt 8 Abteilungen: Rosenheims Lage — Statistische Notizen — Klima, Hygiene und Bäder — Geologische Skizze des Inntals von Kufstein bis Rosenheim — Botanische Verhältnisse der Gegend von Rosenheim — Rosenheims Spaziergänge und Ausflüge in ebenes und Bergesvorland — Orogographie des bayerischen Inntalgebirges — Bergwanderungen im Rosenheimer Sectionsgebiete. Die Verfasser der einzelnen Teile

waren die Sectionsmitglieder: Friedrich Köbel, Dr. B. Schelle, Dr. S. Finsterwalder, F. J. Berthold, L. Trier, Dr. Jul. Mayr.

Zu Beginn der Wintersaison 1886 wurde ein neues Vereinslokal „bei Schwinghammer“ (I. Stock) bezogen und die erste ordentliche Versammlung dortselbst am 23. November abgehalten.

Die Zahl der Mitglieder war auf 238 angewachsen.

Wenn auch nach den Strapazen des arbeitsreichen Vorjahres naturgemäss der Hauptzug des Jahres 1887 ein ruhiger war, so konnte doch von einem Stillstand der Vereinstätigkeit keine Rede sein. Alpine Unternehmungen und Bergtouren wurden rege betätigt, Wegmarkierungen auf die Rampoldplatte, am Samerberg, Kranzhorn und Wildbarren vorgenommen, auch kleine Vorbereitungen zum 10jährigen Stiftungsfeste der Section waren bereits im Gange.

Mit dem Ende des Jahres 1887 erreichte auch die verdienstvolle Tätigkeit des bisherigen I. Vorstandes Herrn Official Christl ihren Abschluss, unter dessen sorglicher, umsichtiger Leitung der Verein zu solch gesunder Blüte gediehen war. Gesundheitsrücksichten und geschäftliche Ueberbürdung veranlassten Herrn Christl zu der Erklärung, unter keinen Umständen einer Wiederwahl Folge leisten zu können; an seine Stelle berief das allgemeine Vertrauen der Mitglieder Herrn Dr. med. Jul. Mayr als I. Vorsitzenden der Section. Domizilsänderung veranlasste die Herren Dr. Dorffmeister und Köbel zurückzutreten, an deren Stelle traten die Herren Rappel und Schweighardt in den Ausschuss. Als Bibliothekar wurde Herr Lehrer Feller gewählt. Die Mitgliederzahl stieg auf 246.

Auf der gefestigten Grundlage eines 10jährigen Bestandes und der nach aussen hin in der Veranstaltung der General-Versammlung zu Tage getretenen Bedeutung der Section war es dem neuen Vorstand vorbehalten, weiterzubauen und der Section zu noch erhöhtem Ansehen zu verhelfen, was ihm Dank einer aussergewöhnlichen Arbeitskraft, wie einer meisterlichen Rednergabe und einer mit weitem Blick das Ganze kraftvoll beherrschenden Persönlichkeit auch vorzüglich gelang.

Mit der Aufstellung eines neuen, weitblickenden Arbeitsprogrammes ging eine zweckmässige Arbeitsteilung, in der Bestellung von Referenten für die einzelnen Sparten der Tätigkeit, Hand in Hand.

Anlässlich des 10jährigen Bestehens der Section vereinigte im Februar eine Festlichkeit in Fortners Lokalitäten Mitglieder und Gäste des Vereins, und hatte sich zahlreichen Besuches und unge-

teilten Beifalles zu erfreuen. Auf eine glänzende Rede des I. Vorstandes folgten Gesangsvorträge, welche Mitglieder der Liedertafel gütigst übernommen hatten und endlich eine Ehrung des verdienstvollen früheren Vorstandes, Herrn Official Christl, welchem ein prächtig ausgestattetes Album mit Photographien überreicht wurde. Fröhlicher Tanz bildete den Schluss des gelungenen Festes.

Am 15. August desselben Jahres wurde am Tatzelwurm eine Gedenktafel enthüllt, deren Widmung „Ludwig Steub“ galt, dem Bahnbrecher alpiner Wanderlust, der nimmermüde ward auf die Schönheiten und Vorzüge Tirols und des bayerischen Gebirges in seinen Schriften hinzuweisen. — Den Anlass zur Gedenkfeier gab der Umstand, dass 25 Jahre verflossen waren, seit eine fröhliche Gesellschaft hervorragender Männer, darunter insbesondere Ludwig Steub, Victor Scheffel, Josef Voelk u. a. die Herberge in der damals noch weltverlorenen Aschau einweiheten und derselben den Namen „Zum feurigen Tatzelwurm“ beilegte. Einer Einladung der Section Folge leistend, hatte sich eine ansehnliche Gesellschaft zur Feier an dem idyllisch gelegenen Orte zusammengefunden. Fahren und festliches Tannengrün schmückten die weite Runde und die Böller widerhallten an den Wänden der Berge. Den Hauptschmuck aber hatte die Natur selbst gestellt und in glänzendes Licht und in leuchtende Farben die poesievolle Landschaft getaucht. — So verlief das Fest auf das Schönste, nachdem unter längerer Rede des I. Vorstandes die Gedenktafel enthüllt und eine Urkunde niedergelegt worden war. Die schlichte Marmortafel trägt die prägnante Inschrift: „Wer Rast hält am feurigen Tatzelwurm, der denke dankbar an Ludwig Steub, der diesen schönen Platz erschloss“! Musik und Tanz trugen das Ihrige zur Belebung bei und dürfte die einfache erhebende Feier allen Teilnehmern in bester Erinnerung geblieben sein. An Mitgliedern zählte die Section in diesem Jahre 258.

1889

Auch über die Entwicklung der übrigen Vereinsangelegenheiten lässt sich Erfreuliches berichten. Die Leitung der Section, welche zwar den alten und bewährten Prinzipien treu blieb, aber doch auch manch neue Anregung und Belebung zu bieten wusste, erfreute sich vollen Vertrauens, was deutlich in dem bedeutenden Zugange an Mitgliedern aus der Stadt selbst und der nächsten Umgebung zum Ausdruck kam. Der Besuch der Wochenversammlungen gestaltete sich zufriedenstellend und jede ordentliche Versammlung war auch mit einem Vortrage verknüpft. Als neues Mittel zur

Förderung der Geselligkeit darf die nunmehr auch finanziell gesicherte, alljährliche Abhaltung eines alpinen Tanzkränzchens betrachtet werden. Denselben Zwecke diente ein Sectionsausflug nach Hinterbärenbad und ein Vortragsabend in Aibling.

Hervorragend stark und dem Ansehen der Section entsprechend war die Beteiligung bei der General-Versammlung in Bozen, an der sich nicht weniger als 24 Mitglieder beteiligten. Nicht allein ernster Beratung, sondern auch launigster Festesfreude galten die dort verbrachten Tage und hochbefriedigt kehrten die Teilnehmer voll der angenehmsten Eindrücke von jenem köstlichen Erdenwinkel zurück.

Dem Bau des Wendelsteinkirchleins, als der Verwirklichung eines idealen Gedankens, wollte sich die Section sympathisch gegenüberstellen und spendete einen Beitrag von 100 Mk.

Ein Betrag von 30 Mk. wurde zur Anlage einer alpinen Pflanzengruppe in der städtischen Baumschule geleistet. Da der bisherige Versammlungsraum der Section „bei Schwinghammer“ wegen baulicher Aenderungen für die Zukunft nicht mehr in Betracht kommen konnte, wurde ein neues Vereinslokal „bei Weissensteiner“ bezogen.

Die Wegmarkierung beschränkte sich auf Revision des bisher Bestehenden, so am Wendelstein, Samerberg, Heuberg und Kranzhorn. Der Mitgliederstand betrug 278.

Das rege Vereinsleben, wie das arbeitsfreudige Streben des Ausschusses dauerte fort und fort. — Die Section beteiligte sich an der vom Central-Ausschusse befürworteten Errichtung von Studentenherbergen und bezog das Aschauer-Gebiet in den Wirkungskreis ihrer Markierungstätigkeit mit ein. Die etwas dürftige Quelle zwischen Reindler-Alpe und Wendelstein-Unterkunftshaus wurde neu gefasst.

In empfindlicher Weise wurden die Sectionsinteressen durch die Auflösung des Vereins „Wendelsteinhaus“ berührt, umso mehr als gerade der Wendelstein sich einer besonderen Popularität und Beliebtheit erfreute und einen so grossen Teil der alpinen Tätigkeit unserer Section bisher absorbiert hatte. Mag es auch heute vielfach der Vergessenheit anheim gefallen sein, welche Summe von Arbeitsleistung und Geldaufwand zu Gunsten der Erschliessung dieses schönen Berges der Section Rosenheim zugute gerechnet werden muss, so dürfen doch Zeit, Mühe und Ausgaben keineswegs als verloren betrachtet werden gegenüber dem Dienste, welcher der

1890

Gesamtheit und speziell dem wanderfreudigen Publikum damit erwiesen wurde. — In manchen Kreisen hielt man die Section Rosenheim für berufen, das Wendelsteinhaus für eigene Rechnung zu übernehmen. Aber mit den kärglichen Mitteln und den schwachen Hilfsquellen, mit denen damals die Section zu rechnen hatte, war es ein Gebot der Klugheit, sich von der Erwerbung eines so kostspieligen und schwierig zu verwaltenden Objectes zurückzuhalten, vielmehr die eigene Kraft zu sparen und den Dingen ihren unvermeidlichen Lauf zu lassen. Trotz der Gegnerschaft der Section und einer überzeugungsvollen, eindringlichen Rede des II. Vorstandes liess sich die Auflösung des Vereins „Wendelsteinhaus“ nicht verhindern und so wurde das schöne Besitztum am Wendelstein zum runden Preise von 33,000 Mk. an Herrn Böhm in München veräussert.

Auch ein überaus schmerzlicher Verlust in der Reihe ihrer treuesten Mitglieder sollte der Section in diesem Jahre nicht erspart bleiben — der Hingang eines Mannes, welcher der Section, wie der Alpenwelt mit ganzer Seele zugetan war — des unvergesslichen Leopold Trier. Eine formvollendete Trauerrede, welche der I. Vorstand in der Versammlung des 11. Februar 1890 hielt, führte den Mitgliedern nochmals das Lebensbild und das reiche Schaffen dieses naturbegeisterten Alpenfreundes vor Augen und fand reiche Zustimmung und Anerkennung.

Bei der General-Versammlung in Mainz erschien die Section mit der stattlichen Anzahl von 14 Mitgliedern. Es bedarf kaum der Erwähnung, wie sehr die sprichwörtliche rheinische Gastfreundschaft und das fröhliche ungezwungene Leben am sagenumwobenen deutschen Strom dazu beitrugen, allen Teilnehmern die beste Erinnerung in die Heimat mitzugeben.

Gesundheits- und Geschäfts-Rücksichten veranlassten die Herren Rappel und Schweighardt, ihrer Mitwirkung im Ausschusse, die sie mit grossem Fleisse und steter Hingabe betätigt hatten, zu entsagen; an deren Stelle traten neu in den Ausschuss die Herren Finsterwalder und Riegel. Die Mitgliederzahl war auf 290 gestiegen.

1891

Der Bestand von 322 Mitgliedern, mit welchem die Section in das Jahr 1901 eintrat, spricht unverkennbar für den Aufschwung und das Gedeihen derselben. War der Umstand, dass nunmehr die Section über 32 Stimmen in der General-Versammlung des Gesamt-Vereins verfügte, geeignet, ihr Ansehen gegenüber dem-

selben zu erhöhen, so erfuhr anderseits ihr Selbstvertrauen eine derartige Stärkung, dass sich das Streben nach eigener, selbständiger Unternehmung herauszubilden vermochte. Gerade durch den im Vorjahre erfolgten Verkauf des Wendelsteinhauses war ihre Bewegungsfreiheit nicht unwesentlich gewachsen und ihre Position soweit gekräftigt, dass daran gedacht werden konnte, an ein grösseres, selbständiges Projekt heranzutreten. So fallen in dieses Jahr bereits die ersten Verhandlungen über Grunderwerbungen am Himmelhoos zur künftigen Erbauung eines Unterkunftshauses.

Der alljährliche Ausflug nach Aibling und ein Sections-Ausflug an den Chiemsee, welcher letzterer Gelegenheit gab, mit Vereins-Genossen aus Prien, Traunstein und Reichenhall die freundlichsten Beziehungen zu knüpfen, waren durch Wetter und regen Besuch begünstigt. Minder gross war die Beteiligung an einem Ausfluge auf den Grosstraiten, woselbst die Aufstellung eines Fremdenbuches in eisernem Kästchen vorgenommen wurde. Trotzdem verlief auch dieser Ausflug zur vollsten Zufriedenheit der Teilnehmer, welche auf dem aussichtsreichen Gipfel und in der Jagdhütte am Unterberg köstliche Stunden verlebt.

Die 15 Besucher der General-Versammlung in Graz wussten viel zu erzählen von den gelungenen Festlichkeiten und der Grossartigkeit des Empfangs und der herrlichen Ausflüge, welche sich anschlossen und unter welchen jener nach Triest und Abbazia am zahlreichsten besucht war.

Wegmarkierungen wurden namentlich im Gebiete des Tatzelwurms und Traitens, des Samerberges und der Hochriss in ausgiebigster Weise vorgenommen. Eine Anregung, welche dahin zielte, die Amtsdauer der Ausschussmitglieder von einem Jahr auf drei Jahre zu verlängern, fand aus den in die Augen springenden praktischen Gründen der Stabilität und des erspriesslicheren Zusammenarbeitens bei den Mitgliedern Anklang.

Mitgliederstand 322.

Auch in diesem Jahre wurde der beliebte Sectionsausflug an den Chiemsee, mit darauffolgendem Vortrage in Prien, wieder veranstaltet. Aehnlich wie schon am Traitens, ging man in diesem Jahre daran, am höchsten Punkte der Hochriss ein Fremdenbuchkästchen anzubringen, womit eine genussreiche Partie über den Duftbräu zum Feuchteck, dann Gratwanderung auf der Hochriss und Abstieg nach Törwang verbunden war.

1892

Mit einer Teilnehmerzahl von 36 Personen war die Section bei der General-Versammlung in Meran die am stärksten vertretene, und werden die heiteren Stunden im grossen Rebengarten des Burggrafenamtes und die glänzenden Festveranstaltungen gewiss noch in der angenehmsten Erinnerung fortleben. — Ein Antrag der Section Hannover zur Uebernahme der bisher von den einzelnen Sectionen getragenen, bedeutenden Porto-Auslagen für Rechnung des Central-Ausschusses wurde lebhaft unterstützt und wenn derselbe auch in diesem Jahre noch nicht durchdrang, so zeigte doch die Abstimmung über diesen wichtigen Antrag, dass dieser im folgenden Jahre vielleicht unter günstigeren Ausspizien wiederkehren werde.

An Wegbauten ist insbesondere der Neuanlage des Steiges Apfelkamm—Törwang Erwähnung zu tun. Die äusserst schwierigen Unterhandlungen mit den Grundbesitzern am Himmelmoos wurden fortgesetzt auf das Eifrigste betrieben. — Die Zahl der Mitglieder des Ausschusses erhöhte sich von 7 auf 9 und wurden die Herren Gschwendner und Zillibiller in denselben berufen.

An Mitgliedern zählte die Section 344.

1893

Mit Ende des Jahres 1892 hatte sich die Gründung einer Section Prien vollzogen, deren Absplitterung nicht nur im eigenen, sondern auch im Interesse des Gesamtvereins lebhaft bedauert wurde. Die äussere Tätigkeit des Jahres 1893 konzentrierte sich im Wesentlichen auf das Projekt eines Hüttenbaues am Brünstein. Für den damaligen Sections-Ausschuss bedeutete die Inangriffnahme des Bauprojektes einen gewaltigen Zuwachs an Arbeit. Nach Erledigung der verschiedensten vorbereitenden Schritte unternahmen einige Herren am 28. Juni 1893 einen zweitägigen Ausflug, um den Brünstein von der Nordseite her bezüglich eines geeigneten Bauplatzes und der Wasserverhältnisse zu sondieren. Acht Tage später (am 5. August) folgte eine Begehung des Berges durch etwa 20 Mitglieder der Section, mit welchem Ausfluge auch die notarielle Verbriefung des Platzes, der Wasser- und Wegrechte verbunden war. Eine ausserordentliche, sehr stark besuchte General-Versammlung vom 6. Oktober 1893 beschloss sodann nach vorausgehender Debatte und einer begeistert aufgenommenen Darlegung der Verhältnisse durch den I. Vorstand und nach Aufstellung eines Finanzierungs-Planes mit überzeugender Einmütigkeit den Bau eines Unterkunfts-hauses auf dem vom Ausschusse begutachteten Platze und gab die Ermächtigung, diesen Platz nebst den erforderlichen Weg- und

Wasserrechten von Bäcker Obermaier in Oberaudorf sofort zu erwerben. Zur Deckung des Kostenaufwandes sollten unverzinsliche, allmählich rückzahlbare Anteilscheine à 20 Mk. unter Inanspruchnahme des opferwilligen Beistandes der Mitglieder ausgegeben werden. Gleichzeitig wurde eine Statutenänderung zur Erwerbung der Rechte eines eingetragenen Vereines beschlossen und einem besonderen Bauausschuss, an dessen Spitze zuerst Herr von Bippen, später Herr Finsterwalder stand, die Regelung aller den Hüttenbau betreffenden Angelegenheiten übertragen. Man gedachte den Bau dermassen zu beschleunigen, dass das Haus im Sommer 1894, anschliessend an eine General-Versammlung des deutschen und österreichischen Alpenvereins in München, eröffnet werden konnte. — Für den Hüttenbau-Ausschuss eröffnete sich ein reiches Feld der Tätigkeit. Sofort wurden, soweit es die Jahreszeit gestattete, die entsprechenden Vorbereitungen zum Bau getroffen und häufige Begehungen des Terrains vorgenommen. Detaillierte Pläne und Kosten-Voranschläge, sowie Unterhandlungen mit den angrenzenden Grundbesitzern veranlassten eine grosse Zahl von Ausschusssitzungen.

Bei der General-Versammlung in Zell am See, welche 8 Mitglieder der Section zu ihren Gästen zählte, wurde die Annahme des Antrages der Section Rosenheim auf Uebernahme der Porti durch den Central-Ausschuss mit Genugthuung begrüsst. Als bemerkenswerter Erfolg und Beweis dafür, welches Mass von Vertrauen und Ansehen die Section im grossen Vereine genoss, mag die Tatsache betrachtet werden, dass der I. Vorstand der Section Rosenheim für die Dauer von 5 Jahren in den Weg- und Hüttenbau-Ausschuss gewählt wurde.

Die Wegbauten und Markierungen beschränkten sich in diesem Jahre auf die neuerliche Reparatur des Wendelstein-Weges und Markierungen auf Ramboldplatte, Geigelstein und Spitzstein.

Die Mitgliederzahl ging infolge Gründung der Section Prien auf 326 zurück.

Wie das Jahr 1886 einen Markstein in dem Vereinsleben durch die Abhaltung der General-Versammlung des deutschen und österreichischen Alpenvereins bedeutet, so wird auch das Jahr 1894 stets mit besonders freudigem Stolze in den Annalen der Section verzeichnet werden, denn es brachte die stille Hoffnung und das Streben langer Jahre zu froher Verwirklichung: den selbständigen,

1894

unumschränkten Besitz eines beneidenswert schön gelegenen Alpenhauses.

Wie viele Schwierigkeiten sich dem Projekte entgegenstellten, und welcher Aufwand an Arbeitskraft, Fleiss und Hingabe an den idealen Zweck erforderlich war, um das Ganze zu fröhlichem Gelingen zu bringen, davon vermag lediglich derjenige sich ein Bild zu machen, der in die sturm- und drangvolle Zeit der Erbauung des Brünsteinhauses und ihrer Vorgeschichte einen Einblick genommen. Heute dürfen wir mit freudigem Gefühle sagen, dass die Ausführung des Unternehmens trefflich gelungen, dass seine Zukunft eine gesicherte und dass es stets ein Kleinod bilden wird, dessen Besitz angetan erscheint, der Section zur Ehre und zu stolzer Befriedigung zu gereichen.

Wer es kennt, das traute, behagliche Berghaus an steilem Felsenhang, vom Schatten dunkler Tannen umsäumt und von kühnen Gipfelschrofen überragt, wie es, ohne vordringlich zu sein, harmonisch sich in den glänzenden Rahmen seiner Umgebung schmiegt, weitausschauend ins lachende, sommendurchflutete Inntal und hinübergrüssend zu den starren Wänden des wilden Kaisers — umweht von Bergesruhe und von Almenfrieden — der begreift es wohl, dass es auf so viele seiner Besucher solch zauberkräftige Wirkung übt, dass sie immer gerne wiederkehren und in sommerlicher Schwüle, wie an frostigem Wintertag frohgemut hinaufpilgern zu unserm Brünsteinhaus.

Die Fertigstellung des Hauses, mit dessen Erbauung unter Leitung des Bauausschusses Herr Reiter in Brannenburg betraut worden war, nahm so raschen Fortgang, dass schon am 3. Juni 1894 die Hebebaumfeier und am 12. August das Fest der Eröffnung des Hauses begangen werden konnte. Unvergesslich sind den Teilnehmern jene beiden Tage. Besonders die Eröffnungsfeier war ein Ehrentag, den zahlreiche Mitglieder anderer Sectionen mitfeiern halfen. Aus weiter Ferne grüssten schon die Flaggen und Tannengewinde den Gästen entgegen, Böllerschüsse widerhallten im weiten Raum der kühnen Wände und eine flotte Musikkapelle liess ihre Weisen ertönen. Die Feierlichkeit selbst war würdig und einfach. In prächtiger Rede schilderte der I. Vorstand der Section die Entstehung und Bedeutung des Brünsteinhauses und übergab das alpine Heim namens der Section mit den besten Wünschen für die Zukunft dem allgemeinen Verkehre. Der Schluss seiner bedeutenden Rede lautete: „Und wer heraufzieht zum felsigen Brünstein und

zu diesem Hause, das im tanngrüngeschmückten Felsen steht, dessen Freude sei nicht minder gross, als die des Gipfelstürmers. Das Gefühl einer frohen Bergfahrt mag den Wanderer führen und die Empfindung des poesievollen Reizes von Bergwald und Alm mag ihn begleiten. Und hier im Hause mag ihn in behaglicher Ruhe Bergfrieden und Bergfreude überkommen, jene ewigen Gefühle, die der unvergessliche Sänger unserer Berge „Carl Stieler“ in den Worten ausdrückt:

Und wie auch die Welt sich wandeln mag,
Rastlos im Weben und Streben,
Bergvolk und grüne Bergeswelt,
Sie haben ewiges Leben“.

Mit umso berechtigterem Stolze blickten die Mitglieder der Section auf ihr neuerstandenes Heim, als dasselbe vollständig aus eigenen Mitteln hergestellt worden war.

Die Kosten des Baues betragen, inclusive der Grunderwerbung, 14,382 Mk. 19 Pfg.

Für Inventar wurden aufgewendet: 3332 Mk. 17 Pfg.

Hatte auch naturgemäss die Haupttätigkeit des Jahres 1894 dem Brünsteinhause selbst gegolten, so beschäftigten doch auch Wegbauten den Ausschuss der Section. Vor Allem wurde an die Herstellung eines Gipfelweges vom Brünsteinhause her über Himmelmoos herangetreten. Auch die Verlegung einer Wegstrecke am Wendelstein „am sogenannten Schinder“, deren Kosten auf 1200 Mk. veranschlagt worden waren, konnte in Instruktion genommen werden. Die eine Hälfte des Kostenaufwandes übernahm in dankenswerter Weise Herr Commerzienrat Steinbeis, welcher auch die Güte hatte, für vorzügliche Ausführung des Weges Sorge zu tragen, während die andere Hälfte durch eine Spende des Central-Ausschusses Deckung fand.

Dass die General-Versammlung in München sich guten Besuches seitens unserer Mitglieder erfreute — es waren 25 Teilnehmer — kann mit Rücksicht auf die Nähe der Hauptstadt kaum Wunder nehmen, zudem rauschende Festlichkeiten einen nicht zu unterschätzenden Anziehungspunkt bildeten.

Der Mitgliederstand hob sich auf 339.

Das neuingerichtete Brünsteinhaus bewährte sich auf das Beste und fand bei allen Besuchern unverhohlenen Lob. Von August 1894 bis zum Herbst 1895 hatten sich 3500 Besucher im Fremdenbuche eingezeichnet, woraus zu entnehmen war, dass das Haus einem

wirklichen Bedürfnis entsprach. Immerhin zeigte sich, wie es ja stets bei Neueinrichtung eines Haushaltes zu gehen pflegt, dass noch Manches unvollkommen, Vieles zu ordnen und zu verbessern war. So machte die Anlage eines guten und trockenen Kellers manche Sorge, auf der Terasse vor dem Hause wurden Bäume gepflanzt und die letzten Spuren der Unordnung, welche vom Bau noch herrührten, beseitigt. Auch ging man daran, den Entwurf eines Panoramas vom Brünstein, dessen Mangel verschiedentlich bedauert worden war, fertigen zu lassen. Um noch auf einen weiteren Zugang zum Brünsteinhause Bedacht zu nehmen, wurde der abwechslungsreiche Steig durch das Brünntal geschaffen. Besonders als Abstiegsroute fand dieser kürzere und in gleichmässiger Steigung, dabei fast beständig im Schatten verlaufende Weg dankbare Anerkennung.

Die General-Versammlung fand in diesem Jahre in Salzburg statt und reihte sich in Verlauf und Arrangement ihren Vorgängern würdig an. Der Section Rosenheim wurden gelegentlich derselben 500 Mk. für Wege im Brünsteingebiete bewilligt.

Herr Regierungsrat Auer, dessen langjährige, verdienstvolle Ausschusstätigkeit noch in bester Erinnerung steht, sah sich veranlasst, wegen andauernder Krankheit zurückzutreten und wurde zum Ehrenmitgliede der Section ernannt. Auch Herr Hauptmann Riegel, der sich als Schriftführer, wie durch unermüdliche Markierung verdient gemacht hatte, wurde durch Wegzug nach Traunstein seiner Ausschusstätigkeit entrissen. An deren Stelle wurden die Herren Apotheker Hagen in Oberaudorf und Max Rieder in Rosenheim in den Ausschuss gewählt.

Die Mitgliederzahl war Ende des Jahres 345.

1896

Dass neben der laufenden, alljährlich in ziemlich gleichem Rahmen sich bewegenden Tätigkeit nun auch besonders die Fürsorge für das Brünsteinhaus einen breiteren Raum einnahm, ist selbstverständlich. Im Speziellen beschäftigte den Ausschuss in diesem Jahre die Anlage einer Telefon-Verbindung zwischen Oberaudorf und dem Brünsteinhause, mit deren Einrichtung einem vielseitig geäußerten Wunsche entsprochen werden sollte. Sicherlich hat auch die Benützung dieses modernen Verkehrsmittels viel zur Hebung des Besitzes beigetragen. Die Eröffnung der Telefon-Anlage, deren Kosten sich in runder Summe auf 500 Mk. beliefen, gab Anfangs November 1896 den Anlass zu einem Sectionsausfluge

mit bescheidener Feierlichkeit, welcher trotz Nebel und winterlicher Stimmung der Natur animiert und heiter verlief.

Durch Wolkenbrüche des Jahres 1895 waren die Wege am Brünstein stark beschädigt worden, deren Herstellung nur mit bedeutendem Kostenaufwande betätigt wurde. Für die Verbesserung des Weges im Brünntal wurden ausserdem 50 Mk. aufgewendet. Auch eine Wegverbindung „Brünntal-Hoheck“ und die Markierung der Strecke Brünsteinhaus-Wendelstein fallen in das Jahr 1896. Als Zuschuss zum „Hörfarther-Denkmal“ in Kufstein spendete die Section einen Betrag von 20 Gulden.

Allgemein bedauert wurde der mit Ende des Jahres aus gesundheitlichen Rücksichten und geschäftlicher Ueberbürdung erfolgte Rücktritt des Herrn Commerzienrats von Bippen, der seit 19 Jahren ununterbrochen die II. Vorstandsstelle bekleidet hatte und dessen reiche Erfahrung und Kenntnis der einschlägigen Verhältnisse namentlich bei Erbauung des Brünsteinhauses der Section so ausserordentlich förderlich gewesen. Die Stelle eines II. Vorstandes übernahm der bisherige Kassier Herr Ludwig Steiner, für letzteren trat Herr Apotheker Max Rieder (bisher Ausschussmitglied ohne Funktion) als Kassier ein. Die Neuwahl eines Ausschussmitgliedes berief Herrn Oberstlieutenant a. D. Bièchy in den Ausschuss.

Die Mitgliederzahl betrug 338.

Zu dem Verluste des II. Vorstandes gesellte sich im Herbst 1897 ein neuer, für die Section besonders empfindlicher, in dem durch Beförderung veranlassten Wegzug des I. Vorsitzenden Herrn Dr. Jul. Mayr, welcher gleich seinem Vorgänger 10 Jahre lang zum Besten des Vereins seines Amtes gewaltet hatte. Die Section beschloss, zum äusseren Ausdruck ihres Dankes für die nicht hoch genug zu schätzenden Verdienste ihres bisherigen I. Vorstandes einen Felssteig vom Brünsteinhause direkt zum Gipfel zu führen, welcher durch seine interessante Tracierung, wie durch groteske Szenerien und herrliche Landschaftsbilder seinesgleichen im Alpengebiete suchen sollte, und diesen Weg „Dr. Julius Mayr-Weg“ zu benennen.

War einerseits in diesem durch die Südwand des Brünsteinkopfes zu bahnenden Gipfelsteig ein neuer Anziehungspunkt für die Besucher des Brünsteinhauses gegeben, so zeigte sich im kommenden Winter auch in anderer Hinsicht, wie günstig seinerzeit der Bauplatz für den Hüttenbau gewählt worden war. Mit der neu auftauchenden Beliebtheit winterlicher Alpentouren ergab sich, dass gerade der Brünsteinweg für Rodelfahrten ausserordentlich

geeignet und dass die Schneeverhältnisse überraschend günstig und die Bahn trotz starken Gefälles völlig ungefährlich sei. So war bald der Brünstein einer der ersten Berge in unseren Landen, von deren Höhe dem ergötzlichen Rodelsporte gehuldigt ward, und wenn anfänglich, zaghaft ob des Versuches, mit der Beschaffung von 10 kleinen Bockschlitten begonnen wurde, so entspricht heute an manch sonnenverklärtem Wintertag kaum die 10fache Zahl dem wirklichen Bedürfnis.

Statt des bisher in eigener Regie geführten Wirtschaftsbetriebes am Brünstein, wurde das Haus nunmehr fest verpachtet, nachdem sich die Sectionsleitung einen Ueberblick über Rentabilität und Wirtschaftsführung gesichert. Auch konnte mit der zukünftig alljährlichen Verlosung von Anteilscheinen aus den Betriebsüberschüssen der Wirtschaftskasse begonnen werden. (Die zunehmende Popularität des Brünsteinhauses dokumentierte sich auch in dem häufiger stattfindenden Besuche seitens ganzer Korporationen, so in diesem Jahre der Liedertafel Rosenheim, der Section Bayerland und des Turner-Alpenkränzchens.)

Ausser einem Versammlungs-Abend in Aibling brachte dieses Jahr noch einen vom Wetter begünstigten und von fröhlichem Humor beherrschten Sectionsausflug auf den Brünstein am 29. Septbr. Bei der General-Versammlung in Klagenfurt war die Section durch 14 Mitglieder vertreten, welche die besten Eindrücke mit nach Hause brachten.

Der Hingang zweier verdienter Männer, des früheren I. Vorstandes Herrn Official Christl und des ehemaligen Ausschuss-Mitgliedes Herrn Rappel berührte die Section in schmerzlicher Weise. An Stelle des Herrn Dr. Jul. Mayr wurde Herr Ludwig Steiner als I. Vorstand, Herr Gg. Finsterwalder als II. Vorstand gewählt. Als neues Ausschussmitglied trat Herr Josef Heliel ein.

Der Mitgliederstand war auf 361 angewachsen — (eine Zahl, welche unter Berücksichtigung des Abganges durch Gründung neuer Sectionen ziemlich stabil bleiben sollte.

1898 Der seltenen Arbeitsfreudigkeit und Schaffenskraft, welche Ludwig Steiner 12 Jahre lang im Dienste der Section als Kassier bewiesen, harpte nun, da er Vorstand geworden, noch manche zeitraubende und mühselige Angelegenheit.

Ein vorzüglich gelungenes, von Herrn Kunstmaler Wischniowsky unter Benützung einer Skizze des Herrn Heliel, vom Brünsteinhause aus entworfenes Panorama wurde vervielfältigt, und damit einem

allgemein geäußerten Wunsche der Besucher Rechnung getragen. Dasselbe erschien in einer Auflage von 1000 Stück und stellte sich der Herstellungspreis auf nahezu 700 Mark.

Die Wegmarkierung, welche ein langjähriges Schmerzenskind der Section bildete, wurde neuerdings in andere Bahnen geleitet, indem an Stelle der einige Jahre früher ins Leben getretenen Markierungskommission 4 Wegreferenten bestellt wurden, welchen in zweckentsprechender Weise ein bestimmtes Arbeitsgebiet zuge-
teilt wurde.

Einer Anregung des alpinen Rettungsausschusses in München wurde Folge gegeben und eine alpine Rettungsstation in Oberaudorf errichtet.

In der Umgebung des Brünsteinhauses wurden weitere 10 Tagewerk Grund erworben und so das Eigentumsrecht vom Hause bis zum Gipfel gesichert. Damit war die nicht geringe Besorgnis beseitigt, es möchten sich später Schwierigkeiten bezüglich einer direkten Wegführung bis zur Kapelle ergeben, oder gar der schöne Waldbestand, der eine Hauptzierde des Hauses bildet, vernichtet werden können. Auch diese Erwerbung war dem loyalen Entgegenkommen des bisherigen Besitzers Obermaier in Oberaudorf zu danken. — Im August des Jahres fand die feierliche Eröffnung des Dr. Jul. Mayr-Weges statt, welcher an schier unzugänglichen Stellen dem Felsen abgetrotzt ist. Die Ausführung der ganzen Weganlage, welche mit schwierigen Felssprengungen verbunden war, hatte der Pächter Seebacher vom Brünsteinhause in mustergiltiger Weise zur vollsten Zufriedenheit der Section übernommen. Der Steig ist an allen irgendwie bedenklich scheinenden Stellen durch Drahtseile und Geländer gesichert, so dass er von halbwegs Schwirndelfreien begangen werden kann. An einer besonders reizvollen Stelle, dem Eingange zu einer sehr schmalen, natürlichen Felsenklamm, ist eine Widmungstafel in den Felsen eingelassen. Die Kosten des ganzen Wegbaues inclusive der Sicherungen betragen 875 Mk.

Wieder ergab sich die Notwendigkeit eines neuerlichen Wechsels des Versammlungslokals. Die Wahl des neuen Lokales („bei König Otto“), welche bei dem guten Besuche der Versammlungen keine leichte war, darf als eine glückliche bezeichnet werden.

Mit einem Kostenaufwand von 450 Mk. wurden die beiden Gastzimmer am Brünsteinhause vollständig neu vertäfelt und damit denselben ein äusserst wohliches und behagliches Ansehen gegeben.

Herr Oberstlieutenant a. D. Bièchy sah sich leider veranlasst, seine Ausschussstelle niederzulegen und wurde an dessenstatt Herr Magistrats-Offiziant Kotz in den Ausschuss berufen. Die Gründung der Section Wasserburg kam in einem kleinen Rückgange der Mitgliederzahl zum Ausdruck, dieselbe betrug 348.

1899

Dem Vereine zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen schloss sich die Section mit einem Jahresbeitrage von 25 Mk. an. — Eine Strecke des Weges Wildgrub—Brünsteinhaus wurde unter Kostenbeteiligung der Alpenbesitzer theils verlegt, theils verbessert. — Durch die Hochwasserkatastrophe des Herbstes 1899 wurde die Section auf das Schwerste betroffen, indem ein grosser Teil der Wege und Brücken entweder vollständig weggerissen, oder doch äusserst stark beschädigt wurde. Mit der Schätzung des Schadens und der Wiederherstellung des früheren Zustandes wurde dem Ausschusse keine geringe Last zugebürdet. Durch reichliche, vom Central-Ausschusse in liberalster Weise bewilligte Geldmittel war es ermöglicht, nicht nur einen grossen Teil des der Section direkt zugefügten Schadens wieder gutzumachen, sondern auch ausgiebige Geldspenden an betroffene Gemeinden und Private hinüberzugeben, wofür der Section dankbare Anerkennung und lebhaftes Sympathie seitens der Gebirgsbewohner zu teil wurde. Vom Central-Ausschusse wurden insgesamt 5100 Mark der Section überwiesen, hievon 1830 Mk. für Gemeinden und Private, 3270 Mk. zur Tilgung eigenen Verlustes verwendet.

Statt des bedauerlicher Weise ausscheidenden, eifrigen Ausschussmitgliedes, Herrn Oberexpeditor Gschwendner, wurde Herr Rechtsanwalt Bauer neu in den Ausschuss gewählt. Der Mitgliederstand hob sich auf 352.

1900

Obgleich die Folgen der Hochwasserkatastrophe noch einen grossen Teil der Arbeitskraft des Ausschusses für sich in Anspruch nahmen, konnte doch auch die Verlegung einer bedeutenden Strecke des Brünsteinweges (am sogen. Brünberg oberhalb Wildgrub) ausgeführt werden. Einen Teil der beträchtlichen Kosten, welche die Fertigstellung veranlasste, übernahmen in eigenem Interesse die wegberechtigten Alpenbesitzer und nächstliegenden Grundeigentümer. — Diese Neulegung einer so grossen Wegstrecke erleichterte nicht allein den Aufstieg und den Transport zum Brünsteinhause ganz wesentlich, es kam vielmehr auch die Erzielung einer gleichmässigen Steigung unter Vermeidung der zahlreichen Serpentina dem Wintersport zugute, denn die Schlittenbahn gestaltete sich

hiedurch zu einer unvergleichlich reizvollen und mühelosen, welche jetzt erlaubt, fast ohne Unterbrechung von der Höhe des Hauses bis zu den Bauernhöfen von Wildgrub sich des Rodelschlittens zu bedienen.

Die grosse Gaststube des Brünsteinhauses hatte sich namentlich im Winter häufig als zu klein erwiesen. Dieselbe wurde durch Auswechslung einer Mauer gegen die Küche hin nicht unbeträchtlich erweitert und die Vertäfelung auch auf diesen vergrösserten Raum ausgedehnt, wodurch sich das ganze Lokal in sehr vorteilhafter Weise veränderte.

Der August des Jahres 1900 brachte der Section einen schwer zu ersetzenden Verlust, indem Herr Ludwig Steiner, I. Vorstand der Section und vordem langjähriger Kassier, nach kurzer Krankheit verstarb. Niemand in der Section konnte sich der lähmenden Empfindung verschliessen, dass der Tod dieses arbeitsfreudigen Mannes, der mit der Geschichte der Section aufs engste verwachsen war, eine unermesslich scheinende Lücke für den Verein bedeute. Der II. Vorstand der Section, Herr Finsterwalder, widmete dem dahingeshiedenen Freunde und Mitarbeiter einen tiefempfundenen Trauer-Nachruf in der Versammlung des 21. November 1900. Als bald wurde beschlossen, das Bild Steiners im Versammlungslokal und am Brünsteinhause mit entsprechender Unterschrift zur Aufstellung zu bringen, und zum ehrenden Gedächtnis an den Geschiedenen, am Brünstein, den der Verlebte so sehr ins Herz geschlossen hatte, einen Denkstein zu errichten. — Noch ein weiteres Mitglied, welches die Section mit stolzem Hochgefühl das ihrige nennen durfte, wurde im selben Jahre dem Vereine geraubt: der grosse Maler „Wilhelm Leibl“ entschlief am 4. Dezbr. 1900 zu Würzburg. Tauchte auch seine schöne markante und charakteristische Gestalt nicht allzu oft in den Versammlungen auf, so war er doch allzeit dem Verein treu zugetan, und Diejenigen, welche das Glück hatten, den bescheidenen, stillen Mann näher zu kennen, hingen in wahrer Verehrung und Liebe an ihm.

Den bisherigen II. Vorstand Herrn Georg Finsterwalder berief das allgemeine Vertrauen an die Stelle Ludwig Steiners. War es vielleicht für den neuen Vorstand kein geringer Entschluss, die Leitung einer so grossen Section nach den umfassenden Erfolgen seiner Vorgänger zu übernehmen, so zeigte sich auch hierin die Fortpflanzung der Tradition des treuen Zusammenstehens und der Opferwilligkeit, welche bisher der Section zum Segen gereicht hatte.

Als II. Vorstand wurde Herr Rechtsanwalt Bauer proklamiert, Herr Dr. S. Reinsch trat neu in den Ausschuss.

An dem Bau einer Traunsteiner Hütte auf der interessanten und noch zu wenig bekannten Reiter-Alpe beteiligte sich die Section durch Zeichnung zweier Anteilscheine im Betrage von 50 Mk.

In Bad Aibling hatte sich eine neue Section gebildet, wodurch eine Reihe von Mitgliedern dortselbst und in der Umgebung für die Section verlustig ging; die Zahl der Mitglieder ging dementsprechend auf 327 zurück.

1901

Durch die Uebertragung der Vorstandschaft an einen Mann, dem eine so grosse Vertraulichkeit mit den inneren Verhältnissen der Section zu statten kam, war die Gewähr gegeben, dass die Section in den bisherigen Bahnen einer gesunden, kräftigen und dabei konservativen Entwicklung fortfahren und von dem überstürzenden Bestreben, ohne reife Ueberlegung sich in neue Unternehmungen einzulassen, fernhalten werde.

Für mannigfache Tätigkeit sorgten die vorbereitenden Arbeiten zu einer Festschrift anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Section. Das Büchlein sollte, ähnlich demjenigen vom Jahre 1886, einen praktischen Führer durch das Sectionsgebiet bilden und nur von Mitgliedern der Section herausgegeben werden. Dem Werkchen sollten gute Kartenbeilagen und zahlreiche Illustrationen charakteristischer Landschaftsbilder zur besonderen Zierde gereichen.

Die Telefon-Anlage zum Brünsteinhaus, welche bisher nur ab Oberaudorf benützbar war, konnte dem allgemeinen Verkehr abgeschlossen werden, worin ein nicht zu verkennender Vorteil für das Haus gesehen werden darf.

Am 11. August 1901 wurde unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder und in Anwesenheit der Familie des Verlebten eine Steinpyramide mit Widmungstafel für Ludwig Steiner auf dem unserem Brünsteinhause vorgelagerten Brunnberge enthüllt. Der Festakt verlief würdig und stimmungsvoll und war von einer trefflichen Rede des I. Vorstandes eingeleitet. Die Herstellung des Denkmals wie der Marmortafel, welche die Widmung enthält, wurde von der Aktien-Gesellschaft für Marmor-Industrie „Kiefer“ aufs Beste und Solideste betätigt. Frau Commerzienrat Sedlmayr und Anker, Karrerbauer, hatten die Liebenswürdigkeit, die Aufstellung an dem bezeichneten Platze zu gestatten und den Zugang zur Denksäule freizugeben.

Herr Kreisbaurat Heilmaier fertigte ein vortreffliches Panorama der Gebirgskette vom Schlossberge aus.

In Gemeinschaft mit der Section Aibling und Herrn Hechenberger am Wendelsteinhaus, welche einen Teil der Kosten übernahmen, wurde ein Stück des Wendelsteinweges oberhalb der Mitterer-Alpe einer gründlichen Reparatur unterzogen. Auch die letzte Strecke der Neuanlage Wildgrub-Brünsteinhaus konnte der allgemeinen Benützung übergeben werden.

Für eine Weganlage zur Trockenbachklamm (nächst Mühlgraben bei Oberaudorf), welche einen prächtigen, bisher unzugänglichen Wasserfall birgt, hatte die General-Versammlung in Meran einen Betrag von 400 Mk. genehmigt. In die Vorarbeiten zur Erschliessung dieser neu entdeckten Zierde unseres Inntales wurde umgehend eingetreten. Die Tätigkeit der Section auf dem Gebiete des Wegbaues mag aus der Tatsache ersehen werden, dass im Jahre 1901 nicht weniger als 1275 Mk. für diesen Zweck verwendet wurden.

Mit Ende des Jahres 1901 betrug der Mitgliederstand 339.

Zwischen den Besitzern der Himmelhoos-Alpe und der Alpenvereins-Section Rosenheim kam ein notarieller Vertrag zu Stande, welcher der Section für alle Zukunft das Recht der Mitbenützung der Himmelhoosquellen und die Legung einer eigenen Leitung bis zum Brünsteinhause gewährleistet.

1902

Einer Anregung der Section München zur Uebernahme der Wegstrecke Tatzlwurm-Wendelstein, welche bisher dem Münchener Sectionsgebiete zugezählt war, wurde bereitwilligst Folge gegeben.

Nachdem in Kufstein die notarielle Abmachung zwischen der Section und der Besitzerin der bezüglichen Grundstücke nächst dem Trockenbachfalle bei Oberaudorf (unter gefälliger Mitwirkung des II. Vorstandes Herrn Rechtsanwaltes Bauer) erfolgt war, fand am 25. Mai d. J. die Eröffnung des aus Subventions-Mitteln der Centrale erbauten Weges zum Trockenbach-Wasserfalle statt. Trotz des heftig strömenden Regens hatte sich eine stattliche Zahl wetterfester Bergfreunde zusammengefunden, welche die erste Begehung des von Pächter Seebacher am Brünsteinhaus in Breite von einem Meter ausgeführten Weges unternahmen. Die prächtigen Naturszenarien, welche der romantische Waldpfad erschliesst, wie der überwältigende Anblick des imposanten Falles, der gewaltig tosend seine Wassermassen in ein groteskes Felsbecken hinabschleudert, wurden nach Gebühr bewundert und der trefflichen Ausführung mannigfaches Lob gesendet. Die Teilnehmer der einfachen Feier

vereinigten sich nach Besichtigung der Weganlage im gastlichen Mühlgraben an fröhlicher Tafelrunde, woselbst auch Vertreter der Sectionen München und Kufstein mit dem Vorstände der Section Rosenheim freundschaftliche Trinksprüche austauschten. - Der Erschliessung des herrlichen Wasserfalles durch die Section wird sicherlich Dank und Anerkennung des reisenden Publikums nicht versagt bleiben.

Der Wegmarkierung im ganzen Sectionsgebiete wurde in den letzten Jahren eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet und die Orientierung durch viele neue Markierungen und durch Aufstellung von Tafeln erleichtert, sodass sie, zumal mit Rücksicht auf die grosse Ausdehnung des Gebietes, im Grossen und Ganzen als in gutem Stande bezeichnet werden kann. Dass manche Markierungen unter den Witterungs-Einflüssen und sonstigen Beschädigungen zu leiden hatten, oder aus Jagdrücksichten unterlassen werden mussten, kann nicht in Abrede gestellt werden. Um zu einem einheitlichen System, das grössere Dauerhaftigkeit und Deutlichkeit gewährleistet, zu gelangen, beabsichtigt die Section, einen Versuch im Grossen mit Nummer-Markierung zur Ausführung zu bringen. Zur Hochriss soll demnächst ein neuer Gipfelweg von der Nordseite her in Arbeit genommen werden.

Für Wegbauten im Hochriss-Gebiete genehmigte die General-Versammlung in Wiesbaden den Betrag von 500 Mk.

Die derzeitige Mitgliederzahl beträgt 354.

Von der Festschrift, auf deren Herausgabe viel Sorgfalt und Mühe verwendet wurde, darf guter Erfolg und beifällige Aufnahme erhofft werden. Das praktische Werkchen gliedert sich in 11 Abschnitte: Die Landschaft um Rosenheim — Geographische Beschreibung — Klima — Geologisches — Flora — Geschichtlicher Ueberblick — Wirtschaftliche Verhältnisse im 19. Jahrhundert — Entwicklung des Touristen- und Fremdenverkehrs — Führer durch Rosenheim — Touren in der Ebene — Touristische Beschreibung des Berggebietes. Die Verfasser der einzelnen Abteilungen sind: Dr. Jul. Mayr, Dr. S. Reinsch, Ludwig Eid, Georg Finsterwalder, Johann Faussner, Josef Heliel.

Die Jubiläumsfestlichkeit soll am 11. Oktober bei Gillitzer stattfinden. Bei dieser Gelegenheit werden laut Beschluss der General-Versammlung im August 1902 die früheren Vorstände Dr. Jul. Mayr und von Bippin zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.

Die Finanzlage der Section kann als eine gesunde gelten. Das Brünsteinhaus erfreut sich stets wachsender Frequenz und Beliebtheit. Der Buchwert des Hauses mit seinem nicht unbedeutenden Grundbesitz ist mit 13,875 Mk. sicherlich nicht zu hoch gegriffen, und repräsentiert eine wertvolle stille Reserve. Von den noch ausstehenden 408 Anteilscheinen wird alljährlich eine angemessene Zahl verlost und zur Rückzahlung gebracht. Die Herstellung einer soliden, auch zur Winterszeit voll ausreichenden Wasserleitung vom Himmelmoos her zum Brünsteinhause soll tunlichst beschleunigt werden.

Die Bibliothek, seit Langem von Herrn Lehrer Fellerer musterhaft verwaltet, ist reichhaltig; sie verfügt über 430 Bücher, 160 Karten und 112 Panoramen und steht somit auf einer Höhe, um die uns manch grössere Section beneiden möchte.

Wenn nun die Section Rosenheim ihr 25jähriges Bestehen feiert, so hat sie in dieser Zeitspanne nicht nur den Beweis ihrer Existenzberechtigung, sondern auch ihrer Leistungsfähigkeit und ihres begeisterten Strebens für die alpine Sache vollgiltig erbracht. Ein Zug von Solidarität und Aufopferung zieht sich traditionell durch die Reihe der Jahre ihrer Geschichte. Und wie der Wanderer, der hoher Aussichtswarte entgegenstrebt, aufatmend Rast hält und rückblickend sich der bezwungenen Strecke freut, vergessend aller Müh und Plage, so mag auch die Section mit aufrichtiger Befriedigung auf den zurückgelegten Weg, mit selbstbewusstem Vertrauen in die Zukunft blicken. Gefestigt und erstarkt im Innern wie nach aussen, wird sie fort und fort ihr ideales Ziel im Auge behalten. Begeisterung für die Bergwelt und Liebe zu den Menschen sollen ihr das Geleite geben und zu den bisherigen Sympathien noch neue werben! Auf dass sie blühe und gedeihe, gleich dem grossen Vereine, dem sie als treues, starkes Glied in Anhänglichkeit zugehört. Das walte Gott!



In der Mitgliederliste des Jahres 1878 sind enthalten und gehören seither ununterbrochen der Section an die Herren:

1. Auer Heinrich, k. Regierungsrat a. D. in Rosenheim (Ausschussmitglied ohne Funktion: 1879 - 1896).
2. Baumer Hans, k. Eisenbahnsekretär in Rosenheim.
3. Beilhaeck Andreas, k. Maschineninspektor in Weiden.
4. von Bippen, k. Commerzienrat, Häusern bei Kiefersfelden (II. Vorstand der Section: 1879-97).
5. Eisterer Johann, Privatier in Rosenheim.
6. von Hodenberg, Gutsbesitzer in München.
7. Jais Josef, Chemiker in München.
8. von Reinhard, Schlossgutsbesitzer in Brannenburg.
9. Dr. Rieder Hermann, a. o. Universitäts-Professor in München.
10. Scharinger Franz, Gerichtsvollzieher a. D. in Rosenheim.
11. Schweighart J. B., Kaufmann in Rosenheim (Schriftführer 1888-1891).
12. Seidelmann G. W., Kaufmann in Rosenheim.



Verzeichnis der in der Section gehaltenen Vorträge.

- | | | | |
|-------|-------------|------|---|
| 1877. | 23. Sept. | Herr | Dr. Schlemmer: Die Aufgaben des Alpenvereins |
| 1878. | 22. Febr. | " | Probst Anker: Das Edelweiss |
| | 29. März | " | Trautner: Der grosse Madron und Falkenstein |
| | 3. Mai | " | v. Lama: Die Dolomitalpen |
| | 29. Okt. | " | v. Bippen: Die General-Versammlung in Ischl |
| | 22. Nov. | " | Dr. Dorffmeister: Tour im Zillertal |
| | 19. Dez. | " | " " " " " " |
| 1879. | 7. März | " | Herold: Dünnschliff verschiedener Gesteinsarten |
| | 18. April | " | Probst Anker: Der Aufbau der Berge |
| | 6. Nov. | " | Kaufmann Steiner: Das Kellerjoch |
| | 18. " | " | Trier: Brünstein, Wendelstein und Kampenwand |
| | 18. Dez. | " | " " " " " " |
| 1880. | 29. Januar | " | " Der Wendelstein als Aussichtspunkt |
| | 4. März | " | Ewald: Ueber das steinerne Meer |
| | 7. April | " | Bayberger: Der Karst und seine Höhlen |
| | 4. Mai | " | Offizial Christl: Eine Salzkammergutreise |
| | 21. Okt. | " | Bayberger: Der Inngletscher |
| | 11. Nov. | " | Dr. Mayr: Eine Tauernfahrt |
| | 2. Dez. | " | " " " " " " |
| | 22. " | " | Trier: Der Wildbarrn |
| 1881. | 25. Januar | " | Staudacher: Der Schwarzkopf bei Fusch |
| | 15. Febr. | " | Dr. Dorffmeister: Herzogenstand und Knorrhütte |
| | 15. März | " | Trier: Bergfahrt ins Kaisergebirge |
| | 22. April | " | Trautner: Ueber Gebirgsformationen |
| | 17. Mai | " | " " " " " " |
| | 31. " | " | Bayberger: Reise durch das Etschtal |
| | 25. Okt. | " | Dr. Mayr: Die Wildspitze im Oetztal |
| | 16. Nov. a) | " | Horst: Unsere nächsten Aufgaben |
| | b) | " | Dr. Mayr: Die Ellmauer-Haltspitze |
| | 23. Nov. | " | Professor Dr. Schlaginweit: Das Himalayagebirge |
| | 15. Dez. | " | Rappel: Gerlostal und Krimml |
| 1882. | 24. Januar | " | Trier: Erklärung verschiedener Panoramen |
| | 24. Febr. | " | Trautner: Unterseeische Landschaften |
| | 15. März | " | Trier: Der Gross-Traithen |
| | 31. " | " | " " " " " " |
| | 21. April | " | Böhm: Thurwiesers Leben |
| | 9. Mai | " | Fink: Alpenübergänge in früherer Zeit |
| | 10. Okt. | " | Offizial Christl: General-Versammlung in Salzburg |

1882. 10. Okt. Herr Dr. Mayr: Besteigung des Ortler
 14. Nov. „ Kröner: Die Zugspitze
 28. „ „ Rappel: Das Berchtesgadener Land und seine Berge
 13. Dez. „ Staudacher: Ueber die Pfandlerscharte
 1883. 9. Febr. „ Rappel: Das Berchtesgadener Land und seine Berge
 23. „ „ Hailer: Die Wüste Sahara
 9. März „ Fink: Aus vergangenen Tagen
 30. „ „ Bayberger: Altgermanische Frauengestalten
 20. April „ Dr. Mayr: Stubaital und Habicht
 4. Mai „ Böhm: Stubaier Oberberg, Fernerkogl, Selrain
 16. Okt. „ Kaufm. Steiner: Die General-Versammlung in Passau
 6. Nov. „ Köbel: Subalpine Mykologie
 27. „ „ Rappel: Zwei Kreuze im Kaisergebirge
 18. Dez. „ Dr. Mayr: Herbstliche Bergfahrten
 1884. 7. Januar „ Dr. Finsterwalder: Von Imst nach Bormio
 22. „ „ Hailer: Die Ahornspitze
 12. Febr. „ Fink: Volksbräuche und Volksglauben
 4. März „ Dr. Dorffmeister: Das Sonneneck
 12. „ „ Dr. Mayr: Der Wendelstein
 1. April „ Offizial Christl: Reise durchs Ampezzotal
 22. „ „ Klingsohr: Moränenlandschaft Südbayerns
 6. Mai „ Dr. Finsterwalder: Die Gletscher der Vorzeit
 29. Juli „ Trautner: Der grosse Madron
 7. Nov. „ Offizial Christl: Die Generalversammlung in Constanz
 2. Dez. „ Gusmus: Der Buscees
 16. „ „ Dr. Schelle: Meteorologische Betrachtungen
 1885. 9. Januar „ Gusmus: Der Buscees
 27. „ „ Dr. Mayr: Erinnerungen an Steinberg
 24. Febr. „ Rappel: Ins Wetterstein- und Karwendelgebirge
 10. März „ Siegner: Die westlichen bayerischen Inntalberge
 27. „ „ Dr. Finsterwalder: Die Darstellung des Gebirges in Karten, Panoramen und Reliefs
 17. April „ Hailer: Wanderungen im Etschtal und Nonnsberg
 29. „ a) „ Köbel: Fünf Tage in Tirol
 b) „ „ Wendelsteinfahrt
 19. Mai „ Dr. Dorffmeister: Venedigerfahrt
 27. Okt. a) „ Offizial Christl: Eine Tauernfahrt
 b) „ „ „ Die General-Versammlung in Villach
 12. Nov. „ von Bippen: Von Villach bis zur Adria
 1. Dez. „ Ostermann: Ins Salzkammergut
 15. „ „ Dr. Dorffmeister: Etwas über unsere Berge aus Apians Topographie
 29. „ „ Dr. Finsterwalder: Besteigung des Hochfeiler und Messungen am Gliederferner
 1886. 19. Januar „ Gusmus: Karst und Karstreisen
 9. Febr. „ „ „ „ „
 16. März „ Rappel: Ueber den Arlberg in die Schweiz
 30. „ „ Dr. Mayr: Die Parseyerspitze

1886. 11. April Herr Dr. Mayr: Ferienreise ins Engadin
 20. „ „ Dr. Finsterwalder: Der Bergsturz bei Brannenburg
 4. Mai „ Berthold: Fusswanderung nach Hohenschwangau
 5. Nov. „ Dr. Mayr: Der Ankogl
 23. „ „ Köbel: Gletscherumwanderung
 17. Dez. „ Dr. Mayr: Briefe aus Bozen
 1887. 11. Januar „ Glück: Die Auerburg in früheren Jahrhunderten
 1. Febr. „ Rappel: Das Königskreuz am Hochfellen
 1. März „ Ostermann: Das Wasser in der Atmosphäre
 29. „ „ Dr. Lechleuthner: Eine Reise nach Krimml
 26. April „ Berthold: Pflanzen-phänologische Beobachtungen
 14. Mai „ Dr. Finsterwalder: Die beiden letzten Ausbrüche des Suldenferners 1818 und 1857
 25. Okt. a) „ von Bippen: Die Generalversammlung in Linz
 b) „ Dr. Mayr: Partie auf den Rossbrand
 c) „ Rappel: Die Hüttenschlussfeier in Hinterbärenbad
 29. Nov. „ Lehrer Fellerer: Uebers Pfitscherjoch
 16. Dez. „ Dr. Mayr: Briefe aus Bozen
 1888. 3. Januar „ Adjutant Pecht: Tour in den Silvrettaalpen
 17. „ „ Lehrer Ritter: Eine Fussreise von Rosenheim nach Salzburg
 28. Febr. „ Lehrer Berthold: Die Pflanzenwelt auf Wanderschaft
 20. März „ Rechtsanwalt Kollmann: Ortsnamen in der Rosenheimer Gegend
 10. April „ Dr. Schelle: Meteorologische Betrachtungen auf einer Reise an den Bodensee
 24. April „ Dr. Mayr: Frühlingbilder aus unseren Bergen
 24. Juli „ Lehrer Berthold: Ueber Opuntien
 30. Okt. „ Dr. Mayr: Briefe aus Bozen
 20. Nov. „ Schlossermeister G. Ewald: Hüttenschluss in Hinterbärenbad und Uebergang über das Stripsenjoch
 4. Dez. „ M. Rieder: Zwei Aussichtspunkte in unserem Sectionsgebiete
 18. Dez. „ Staudacher: Eine Wendelsteinfahrt
 1889. 15. Januar „ Direktor Fuchs: Reiseskizzen von Neapel
 29. „ „ Lehrer Fellerer: In den Zillertaler Bergen
 13. Febr. „ Dr. Lechleuthner: Eine Hochzeitsreise im Februar
 12. März „ Direktor Fuchs: Reiseskizzen von Neapel II. Teil Besteigung des Vesuv
 26. März a) „ Rechtsanwalt Kollmann: Aus Apians Tyographie über die Rosenheimer Gegend
 b) „ Dr. Mayr: Briefe aus Bozen
 9. April „ Dr. Finsterwalder: Zwei Touren im Vernagt-Gebiete (Hintergraslspeitz und Plattenkogel)
 7. Mai „ Apotheker Rothdauscher: Reisen in Ostasien
 22. Okt. „ Kaufmann Steiner: Die General-Versammlung in Bozen (mit Mendel- und Schlernpartie)
 12. Nov. „ Dr. Mayr: Wanderung in den welschen Bergen

1889. 26. Nov. Herr Georg Finsterwalder: Ein Alpinist als Reservist. Skizzen aus den Manövern und der Garnison
 17. Dez. „ Lehrer Fellerer: Emil Zsigmondy und sein Werk: Wanderungen im Hochgebirge
 1890. 7. Januar „ Hauptmann Riegel: Wanderungen an den oberitalienischen Seen
 21. „ „ Professor Ostermann: Auf Umwegen an den Achensee
 11. Febr. „ Adjunkt Waldherr: Eine Urlaubsreise nach Konstantinopel
 26. Febr. „ Lehrer Berthold: Die Loretto- und Sebastiani-Allee zu Rosenheim
 18. März „ Adjunkt Waldherr: Eine Urlaubsreise nach Konstantinopel II. Teil
 1. April „ Direktor Fuchs: Reiseskizzen von Neapel (Capri)
 29. „ „ Assistent Schaaf: Eine Haltspitzbesteigung i. Frühjahr
 21. Okt. „ Kaufmann Steiner: Ueber die General-Versammlung in Mainz
 11. Nov. „ M. Rieder: Genova la superba
 25. „ a) „ Dr. Mayr: Skizzen aus dem Gnadenwald
 b) „ Georg Finsterwalder: Herbsttour auf den Rettenstein und Frühjahrs- tour auf die Pyramidenspitze
 16. Dez. „ Georg Finsterwalder: Warum steigen wir auf die Berge?
 1891. 20. Januar „ Lehrer Fellerer: Im Stubai und Selrain
 17. Febr. „ Professor Richter: Eine Nordlandreise
 10. März „ Buchhändler Bensegger: Wanderung in den Dolomiten
 24. „ „ Oberkontrolleur Baumeister: Auf Umwegen nach Bozen
 7. April „ Assistent Schaaf: Eine Maifahrt an den Königssee
 21. „ a) „ Hauptmann Riegel: Aus dem Glarner Lande
 b) „ Dr. Mayr: Auf der Gamsjagd
 3. Nov. „ Lehrer Fellerer: In den Oetzta- lern Bergen
 17. „ „ M. Rieder: Sommerfahrten an der Adria u. a. Quarnero
 1. Dez. a) „ Lehrer Dinges: Durch den St. Gotthardt
 b) „ Dr. Mayr: Ein Spaziergang über das steinerne Meer
 15. Dez. „ „ „ Drei italienische Bergführer
 1892. 12. Januar „ Offizial Knappich: Ferientage in Schwaz
 9. Febr. „ Oberexpeditor Gschwendner: Hochtouren im Zillertale
 23. „ „ Dr. Lechleuthner: Reise der Dolomitengesellschaft an die oberitalienischen Seen
 8. März „ Oberkontrolleur Baumeister: Berg- und Talfahrten im Allgäu
 29. „ „ Dr. Mayr: Kassiansspitze und Dörnholz
 13. Mai in Prien Herr Ingenieur Reinsch: Wanderung i. d. hohen Tauern
 25. Okt. Herr Dr. Mayr: General-Versammlung in Meran
 15. Nov. „ Offiziant Knappich: Reminiscenzen an die Meraner General-Versammlung
 29. Nov. „ Hauptmann Riegel: Reiseskizzen aus Belgien und Holland
 13. Dez. „ Dr. Mayr: Ein Wintertag am Berge

1893. 3. Jan. Herr Lehrer Fellerer: Von den Dolomiten zu den hohen Tauern
 17. „ a) „ Heliel: Eine Talfahrt in Südtirol und Oberitalien (Gardasee und Verona)
 b) „ Kotz: Auf Umwegen nach Venedig.
 7. Febr. „ Rechtspraktikant Auer: Im wilden Kaiser.
 21. „ a) „ Lehrer Bohlig: Berg- und Talfahrten im Wetterstein und Karwendelgebirge
 b) „ „ „ Heiteres vom Samerberg
 7. März „ Oberexpeditor Gschwendner: Quer durch die Dolomiten
 21. März „ Dr. Finsterwalder: Ballonfahrten
 11. April a) „ Georg Finsterwalder: Eine Partie auf den Kraxenträger
 b) „ „ „ Auszug aus den Urkunden über die Ausbrüche des Vernagt-Ferners
 26. April in Aibling a) Herr Dr. Mayr: Stubai, wilder Freiger, Ridnaun
 „ „ b) „ M. Rieder: Ridnaun, Schneeberg, Meran
 25. Okt. Herr Heliel: Ueber die General-Versammlung in Zell am See
 7. Nov. „ Meggl: Kellerjoch und Hochiss
 21. „ „ Waltenberger: Touren im Allgäu
 5. Dez. a) „ Lehrer Bohlig: In die Leoganger Steinberge
 b) „ „ „ Das Totenkirchl im Kaisergebirge
 1894. 9. Jan. a) „ Rechtspraktikant Auer: Touren im Allgäu
 b) „ „ „ Mit Schneeschuhen auf den Samerberg
 2. Febr. „ Offiziant Kotz: Illustrierte Wanderungen in Südtirol
 27. „ „ Professor Lorenz: Stilfserjochstrasse und Egadin.
 13. März a) „ Meggl: Von der Schmittenhöhe zum Moserboden
 b) „ Heliel: Vom steinernen Meer zum Watzmann
 17. April a) „ Georg Finsterwalder: Brünsteipartien
 b) „ Dr. Mayr: Flüchtige Skizzen kurzer Gänge
 29. Mai „ „ „ Ein Tag in der Campagna von Rom
 30. Nov. a) „ „ „ Besteigung der Scesaplana
 b) „ „ „ Ein Tag auf Capri
 27. Nov. „ Oberexpeditor Gschwendner: Stubai- und Oetztal
 18. Dez. „ Apotheker Rieder: Herbsttage im Rauristal
 1895. 8. Januar „ Lehrer Fellerer: In den Sextener u. Grödener Dolomiten
 29. „ „ Reallehrer Lorenz: Landschaftsbilder aus der Schweiz
 19. Febr. „ Offiziant Kotz: Illustrierte Wanderungen im fränk. Jura
 5. März „ Offizial Knappich: Wanderungen im Iseltale
 26. „ „ Lehrer Bohlig: Gipfelstürmers-Zählung
 27. April in Aibling Herr Oberexpeditor Gschwendner: Vom Königssee zum Wildseeloder
 5. Nov. a) Herr Heliel: General-Versammlung in Salzburg
 b) „ „ „ Eine Dachsteinfahrt.
 26. „ Herr Apotheker Rieder: Wanderungen in Judicarien
 17. Dez. „ Heliel: Eine Skifahrt auf die Asten
 1896. 14. Januar „ Adjunkt Herold: Der Fermeda-Turm

1896. 11. Febr. Herr Offiziant Kotz: Illustrierte Wanderungen in den Ampezzaner- und Grödener-Dolomiten
 10. März „ Oberexpeditor Gschwendner: Grossglockner und grosse Zinne.
 24. „ „ Lehrer Fellerer: Vom Monte Giaù zum Schlern
 21. April „ Dr. Mayr: Donaufahrt. Erzberg. Admont
 10. Nov. „ Heliel: Die General-Versammlung in Stuttgart
 30. „ „ Apotheker Rieder: Sulden, Ortler, Trafoi
 23. Dez. „ Dr. Mayr: Briefe aus Bozen.
1897. 12. Jan. a) „ Expeditor Herold: Der Winklerturm
 b) „ „ „ Eine Spritztour
 5. Febr. „ Bezirksamtsassessor Knilling: Spaziergänge in der Rosengarten- und Pala-Gruppe
 27. April in Aibling: Herr Dr. Mayr: Briefe aus Rom
 9. Nov. Herr Kaufmann Steiner: Die General-Versammlung in Klagenfurt
 30. „ „ Bezirksarzt Dr. Mayr: Die Hütten-Eröffnung am Wolayer-See
1898. 1. Febr. „ Expeditor Herold: Ueber eine Tour von Sexten ins Contrintal
 8. März „ Rechtsanwalt Bauer: Die Trettachspitze und die Höfats
 18. „ „ Professor Achleitner aus München: Allerlei in den Alpen
 29. März „ Dr. Carl Lechleuthner: Russische Reisebilder
 8. Nov. „ Apotheker Rieder: a) Bericht über die General-Versammlung in Nürnberg
 b) Ein Spaziergang über den Gampenpass zum Monte Roen
 22. Nov. „ Lehrer Fellerer: Vom Pitztal ins Kaunsertal
 28. „ „ Bezirksarzt Dr. Mayr: Das Sabinergebirge und Gran Sasso d'Italia
1899. 10. Januar „ Franz Hamberger jun.: Eine Markierungsfahrt auf das Kranzhorn
 27. Febr. „ Amtsrichter Dr. Mayer: Eine Aetnabesteigung
 14. März „ Expeditor Herold: Wanderungen in der Ferwall- und Silvre tagruppe
 7. Nov. „ Kaufm. Steiner: Bericht über die General-Versammlung in Passau
 28. „ „ Reallehrer Dr. Reinsch: Ferienreise an die untere Donau und in den Karpathen
 12. Dez. „ Gymnasialprofessor Dr. Schäfler: Norwegische Reisebilder aus Romsdal und Gotenheim
1900. 6. Febr. „ Kunstmaler Wischniowsky: Ueber Kairo nach Jerusalem
 22. März „ Apotheker M. Rieder: Vom Vierwaldstättersee über die Furka ins Rhonetal
 24. April „ Rechtsanwalt Bauer: Hoher Göll und die Teufelshörner

1900. 20. Nov. a) Herr Heliel: General-Versammlung in Strassburg und Vogesenfahrt
 b) „ Dr. Schäfler: Skizze über den Brünstein
 14. Dez. a) „ „ „ Stimmungsbilder am Gardasee
 b) „ Franz Hamberger jun.: Arco und Riva mit Projektions-Bildern
1901. 22. Januar „ Kassier Stoll: Vom Illertal zum Splügenpass
 5. Febr. a) „ Kreisbaurat Heilmeier: Ueber Aufnahme und Darstellung von Gebirgs-panoramen
 b) „ Kassier Stoll: Vom Illertal zum Splügenpass, 2. Teil
 5. März „ Kunstmaler Wischniowsky: Ueber Höhlen
 26. „ „ Reallehrer Dr. Reinsch: Dalmatien und Montenegro.
 24. April „ Professor Dr. Schäfler: Radrundreisen aus der Mappe des Frater Orophilus
 30. Okt. a) „ Heliel: Bericht über die General-Versammlung in Meran
 b) „ Hochgebirgsbilder vom Rosengarten und Ortler
 19. Nov. „ Professor Dr. Schäfler: Durchquerung Montenegros und Grenzwanderung im Okkupationsgebiet
 3. Dez. a) „ Kassier Stoll: Durch den Bregenzer Wald
 b) „ Dr. Schäfler: Studien des Frater Orophilus am Bahnhof
 17. „ a) „ Georg Finsterwalder: Eine Mustermarkierung
 b) „ „ „ Projektionsbilder, Gruppe Gröden
1902. 7. Januar „ Prokurist Dietrich: Wandertage in den Ostalpen
 18. Febr. „ Gymnasiallehrer Rauchenegger: Eine Dolomitenreise.
 4. März a) „ Prof. Dr. Schäfler: Säntis und Wildkirchli
 b) „ „ „ Winterleiden i. bayer. Hochgebirge
 8. April „ Kunstmaler Wischniowsky: Von Smyrna nach Athen und Konstantinopel.



Mitglieder-Verzeichnis.

A. Ehrenmitglieder:

- Herr Auer Heinrich, k. Regierungsrat a. D.
„ Bippen Waldemar, von, kgl. Commerzienrat, Häusern bei Kiefersfelden
„ Mayr Julius, Dr. med., Brannenburg
„ Steinbeis Otto, Commerzienrat, Brannenburg.

B. Ordentliche Mitglieder.

- Herr Aicheler Josef, Triest
„ Albert, Expeditör
„ Andrea Ferdinand, Verwalter
„ Anker Joh., Bürgermeister, Mühlbach
„ Antreter, Gasthofbesitzer
„ Appel, Restaurateur
„ Arauner Heinrich, Kaufmann, Nürnberg
„ Arnold Franz Xaver, Bürgermeister, Grafing
„ Arnold Franz Xaver, Kaufmann, Grafing
Fräulein Auer Helene
Herr Auer Johann, Brauereibesitzer
„ Bauer Andreas, Weisgerbermeister
„ Bauer Eduard, Kaufmann, Esslingen
„ Bauer Hans, Apothekenbesitzer, gestorben
„ Bauer, Lehrer, Kolbermoor
„ Bauer Martin, Bäckermeister
„ Bauer Heinrich, Rechtsanwalt
„ Bauer Wilhelm, Fabrikdirektor, Grohn bei Bremen
„ Baumann Carl, Architekt
„ Baumer Hans, kgl. Eisenbahnsekretär

- Herr Baumgärtner Josef, Expeditör, Kirchseeon
„ Baur Josef, kgl. Bezirksamtmann
„ Beilhack Andreas, kgl. Maschineninspektor, Weiden
„ Bensegger Nikolaus, Buchhändler
„ Bensegger Rudolf, Rechtsanwalt
„ Berchtenbreiter L., Buchhändler
„ Berger Anton, kgl. Reallehrer, Freising
„ Bergmann Gustav, Fabrikant
„ Bernhuber, Dr. med.
„ Berthold M., Gold- und Silberarbeiter
„ Biehlmayr Anton, prakt. Arzt
„ Biéchy, kgl. Oberstleutnant a. D., München
„ Böhm Frz., kgl. Oberzollrat
„ Braunreuther, Dr. med., Prutting
„ Brantweiner Heinrich, Buchhalter
„ Brehm Franz, Kaufmann, Oberaudorf
„ Brenner Benedikt, Schreinermeister
Fräulein Bruckner Josefine, Lehrerin, München
Herr Bürkmayr Friedrich, k. Gymnasialprofessor
„ Burger, Hauptkassafunktionär, München
„ Burgmaier Carl, Ingenieur, München
„ Burkart Adolf, k. Bezirksarzt
„ Burkart Fritz, Rechtspraktikant
„ Carstens Rudolf, Buchhalter
„ Crailsheim Freiherr von, Amerang
„ Dauser Wilhelm, Friseur
„ Denninger Josef, Bezirksbaumeister
„ Dessauer, Optiker, Tübingen
„ Diechtl Balthasar, Gasmeister
„ Diener Martin, Brauereibesitzer
„ Diel Friedrich, Eisenbahndjunkt, Karolinenfeld
„ Dietrich Ferdinand, Prokurist
„ Dirr Max Dr. med., k. Hofrat
„ Drenkert Andreas, k. Direktionsrat
„ Drumm Friedrich, k. Direktionsassessor
„ Dümmler Alois, k. Bezirksgeometer
„ Dürr Franz, k. Postoberexpeditör
„ Eberhart Friedrich, Kaufmann, Kelheim
„ Eberle Josef, k. Hauptzollamtsassistent
„ Ebner Thadäus, Lagerhausverwalter

Herr Edelman Heinrich Dr., k. Amtsrichter
„ Egwolf Franz, Bauführer, Bayrischzell
„ Eid, k. Seminarlehrer
„ Eigner, k. Polizeirat, München
„ Eisenhofer Dr. med., Kolbermoor
„ Eisterer Johann, Privatier
„ Erbacher Alois, k. Grenzüberkontroleur, Neu-Beuern
„ Ettenreich, k. Gymnasiallehrer
„ Faussner Johann, k. Seminarlehrer
„ Fäth Adalbert, Kaufmann
„ Fellerer Seraphin, Knabenlehrer
„ Feichtmaier August, Spänglermeister
„ Filchner Josef, Buchhalter
„ Finsterwalder Georg, Kunstmühlbesitzer
„ Finsterwalder Johann, Kunstmühlbesitzer
„ Finsterwalder Sebastian Dr., k. Professor, München
„ Fischer Albert, Kaufmann, München
„ Fischer Benno, k. Landgerichtspräsident, Deggendorf
„ Fischer Georg, Eisenbahndjunkt, Nymphenburg
„ Friedl Alfons, k. Hauptzollamtsverwalter
„ Friedrich, Zahlmeister
„ Friton Anton, Kaufmann, München
„ Fritzer Engelbert, kaufmännischer Brauereileiter
„ Fuchs Ludwig, Lehrer; Bernbeuern bei Schongau
„ Fuchs Peter, Rentier
„ Gebhardt Hans, Brandversicherungsassistent
„ Gebhardt, Kaufmann
„ Gerstner Josef, Bautechniker
„ Gess Hermann, Kolbermoor
Fräulein Gillitzer Rosa
Herr Glasser Heinrich, Dr. med. Brannenburg
„ Gleissner Ludwig, k. Direktionsassessor
„ Gorbach Fritz, Gasthofbesitzer, Fall bei Lenggries
„ Gottschaller Lehrer, Breitbrunn am Ammersee
„ Grabichler Johann, Schreinermeister
„ Graf, Seminardirektor, Burghausen
„ Grau Heinrich, Kaufmann, Schwäbisch-Gmünd
„ Grötsch Carl, Oberinspektor, Hohenaschau
„ Gross Theodor, k. Bauamtsassessor
„ Groszfinger, Messungsassistent, Landau in der Pfalz

Herr Grossmann Julius, k. Oberbauinspektor
„ Haas Constantin, k. Regierungsrat
„ Haas Georg, Expedito, Brannenburg
„ Haas Simon, Privatier
„ Häfele Ferd., Brandvers.-Assistent, Regensburg
„ Härtl Andreas, Knabenlehrer
„ Hafenbrädl Gottfried, Kaufmann
„ Hagen, Apothekenbesitzer, Oberaudorf
„ Haller Franz Xaver, Architekt
„ Hamberger Franz Paul sen., Fabrikbesitzer
„ Hamberger Franz Paul junior, Fabrikbesitzer, Ziegelberg
„ Hamberger Hugo, Expedito
„ Hamberger Max, Fabrikbesitzer, Ziegelberg
„ Hamm W., k. Eisenbahnassessor
„ Hartl Simon, Gastwirt, Törring
„ Hauck M., k. Direktionsassessor, München
„ Haupt August, Apotheker
„ Hausmann Max, Fabrikbesitzer, Raubling
Frau Hayler Anna, Rentiere
Herr Hefele Eduard, Gasthofbesitzer, Oberaudorf
„ Hechenberger Johann, Wendelsteinhaus
„ Heilmaier, k. Kreis-Baurat
„ Heimer Friedrich, k. Notar
„ Heissler Franz Dr. med.
„ Heliel Josef, Holzhändler
„ Herbig Franz, Buchhalter
„ Hermann Franz Xaver, Commis
„ Herramhof Alb., Kaufmann, Regensburg
„ Hertinger, k. Brandversicherungsinspektor
„ Hertzog, k. Gymnasialprofessor, Amberg
„ Hessberger, Magistratsoffiziant
„ Hirschberg E. Graf von, k. Bezirksamtmann, Weissenburg
„ Hodenberg Frhr. v., München
„ Höller, Kaufmann, Traunstein
„ Höss Dr. med., Zwiesel
„ Hofbauer Carl, Lehrer, Stefanskirchen
„ Hofhammer Dr. med., Anger bei Teisendorf
„ Hofmann Heinrich, Spänglermeister

Herr Hofmann Georg, Spänglermeister
„ Hofstetten Josef, Kaufmann, Augsburg
„ Horn Chr., Schieferdeckermeister
„ Hövemeyer Heinrich, k. Oberamtsrichter a. D.
„ Huber Albert sen., Fabrikbesitzer †
„ Huber Albert jun., Elektrotechniker
„ Huber Georg, Curat, München
„ Huber Josef jun., Fabrikant
„ Huber Josef, Metzgermeister
„ Huber Josef, Steinbruchbesitzer, Brannenburg
„ Huber Martin, Lehrer, Hebertsfelden a. d. Rott
„ Huber Oskar, Fabrikbesitzer
„ Huber Otto, Sägewerksbesitzer
„ Hummel, Knabenlehrer
„ Hüttner Ludwig, Privatier
„ Hutten Robert, Direktor
„ Jais Josef, Chemiker, München
„ Jakob, k. Realschulrektor
„ Jehlin Carl, Apothekenbesitzer, Schongau
„ Jellineck, Färbermeister
„ Jordan, Fabrikdirektor, Kolbermoor
„ Kämpfel Michael, k. Postexpeditor
„ Katzmaier Josef, Privatier
„ Keller Eugen, Kaufmann
„ Kerschbaumer, Seifenfabrikant
„ Kerschensteiner Dr. med., Neubeuern
„ Knarr Wilhelm, Photograph
„ Knilling Eugen, k. Bezirksamtmann, Vilshofen
„ Koch Fritz, Staatsbauassistent, Salzburg †
„ Kollmann Franz, Rechtsanwalt
„ Köppisch, Direktor des Thonwerkes Kolbermoor
„ Kotschenreuther Heinrich, k. Bahnexpeditor
„ Kotz Michael, Magistratsoffiziant
„ Krämmer Ernst, Bauführer
„ Krammel Franz Xaver, Braumeister
„ Krempl Ludwig, Bezirkstierarzt
„ Kronenbitter Wilhelm, Direktor
„ Kriegelsteiner, k. Inspektor
„ Kübler Robert, Göppingen i. W.
„ Kühbandner Anton, Buchhalter

Herr Kürzinger, Rechtsrat
„ Laib Carl, Braumeister, Feldkirchen bei Westerham
„ Lambacher, Gastwirt, Oberaudorf
„ Landl Michael, Friseur
„ Langguth C., Buchhalter
„ Lechleuthner Anton Dr. med.
„ Lechleuthner Carl Dr. med.
„ Lechner Anton, Privatier, Salzburg
„ Lehmeyer Franz, Gutsbesitzer, Fischbach
„ Leiss Franz Xaver, Fabrikant, Westerham
„ Lindner Johann, Privatier
„ Loher Albert, Kassier, Kolbermoor
„ Lorenz Ad., k. Reallehrer
„ Loth Arno, Buchhändler
„ Mackert, Stadtbaurat
„ Manhart Ed., Lokomotivführer, München
„ Maul Carl Dr. med.
„ Mayer Adolf, Kaufmann, Stuttgart
„ Mayer Franz, Gutsbesitzer, Grabenstätt
„ Mayerhofer Joh. Georg, Gastwirt, Zollhaus b. Erl
„ Meier Hans, Architekt, Grosslichterfelde
„ Merz Hans Dr. med.
„ Merz Rudolf, Brandversicherungsassistent
„ Meurer Karl, Kaufmann, Lahr in Baden
„ Meyer Joh. B., k. Oberexpeditor, Salzburg
„ Miller Hermann Dr. med.
„ Miller Max, Rechtsanwalt
„ Miller, Salinenfunktionär
„ Möller Jul., Dr. med., Rott
„ Moser Gustav, Apothekenbesitzer, Pfarrkirchen
„ Mulzer Josef, Kaufmann
„ Mutzenhard, k. Direktionsrat, München
„ Neff Michael, Kaufman
„ Nennhuber Josef, Hutmacher
„ Neumann, k. Bergrat
„ Neumiller Dr. med., Aschau
„ Neun, k. Amtsrichter
„ Nibler, k. Bezirksamtsassessor
„ Niedermayr M., Buchdruckereibesitzer
„ Niggel, Rechtsanwalt, Landau a. d. I.

Herr Obele Johann, Comptoirist
„ Obermaier Johann, Lokomotivführer
„ Obermaier Sebastian, Gastwirt, Rossholzen,
„ Oppert Theodor, k. Oberamtsrichter a. D.
„ Ostermann Leopold, k. Professor
„ Oswald Sebastian, Kunstmühlbesitzer
„ Pallauf, Gastwirt, Törwang
„ Pankofer Josef, Schuhwarenfabrikant
„ Pechmann Casimir Frhr. von, k. Direktionsrat,
„ Peitsch Dr., Köln-Deutz
„ Pöhlmann Mathias, Kaufmann, München
„ Popp Oskar, k. Amtsrichter
„ Poschinger Carl von, k. Amtsrichter, Eggenfelden
„ Poschinger Robert von, k. Leutnant, Landshut
„ Rabl Georg, k. Oberbauinspektor
„ Rais Carl, Direktor
„ Rauchenegger Benno, k. Gymnasiallehrer
„ Reichert Carl, Fabrikbesitzer, Nagold, Würtbg.
„ Reichert Wilhelm, Fabrikbesitzer, Nagold, Würtbg.
„ Reindl Wilhelm, Bezirkstierarzt
„ Reindl Wilhelm, Gymnasialassistent, Würzburg
„ Reinhart, k. Major und Gutsbesitzer, Brannenburg
„ Reinsch S. Dr., k. Reallehrer
„ Reuter Josef, Gasthofbesitzer
„ Richter Georg, Kaufmann
„ Richter Josef, k. Gymnasiallehrer
„ Reiserer Sebastian jun., Kaufmann
„ Rieder Hermann Dr., k. Universitäts-Professor,
München
„ Rieder Max, Apotheker
Frau Riedheim, Baronin von, München
Herr Riegel Andreas, k. Hauptmann a. D., Traunstein
„ Riggauer Anton, Möbelfabrikant
„ Riggauer Josef, Möbelfabrikant
„ Ritter Dr. med., Oberaudorf
„ Roiderer Max, Apotheker, München
„ Roos August, k. Regierungsrat, Weiden
„ Rosenhauer, k. Rentamtman
„ Ruedorffer S., Wachswarenfabrikant
„ Rutz, Schulverweser, Oberaudorf

Herr Sabalitschka Theodor, Apothekenbesitzer
„ Salminger Josef, Gastwirt, Schwaige bei Fischbach
„ Scharinger Franz, k. Gerichtsvollzieher a. D.
„ Schelle Ben. Dr. med., k. Bezirksarzt a. D.
„ Schinkel Georg, Kaufmann, Ilversgehofen b. Erfurt
„ Schloifer Eduard, Ingenieur, Grosslichterfelde
„ Schlögl, Stadtbauassistent
„ Schmalix, Generalagent, München
„ Schmidt, k. Regierungsrat
„ Schmidt, k. Oberlandesgerichtsrat
„ Schmidt Josef, Kaufmann
„ Schneider Josef, Holzhändler
„ Schönberger Math., k. Direktionsassessor
„ Scholz Josef jun., Bobingen b. Augsburg
„ Schöttle Ernst Dr.
„ Schöttle Gustav, Brannenburg
„ Schreiber Anton, k. Direktionsrat
„ Schreitmüller, k. Bauamtsassessor, München
„ Schwarz Josef, Architekt
„ Schweiger, Rentamtsgehilfe
„ Schweighart Emil, Architekt, München
„ Schweighart Joh. B., Kaufmann
„ Schweller Eugen, k. Betriebskassakontrol., München
„ Seebacher Andreas, Bürgermeister, Oberaudorf
„ Seebacher Georg, Brünsteinhaus
„ Sedlmaier cand. jur., München
„ Seibel Franz, Gymnasialassistent
„ Seidl Josef, Kaufmann, München
„ Seidelmann G. W., Kaufmann
„ Seiferth A., Frankfurt a. M.
„ Selmaier Benedikt, k. Bezirksamtsassessor
„ Senft Johann, Kaufmann
„ Seybold Anton, Hauptzollamtsassistent, Augsburg
„ Simson Johann, Photograph
„ Steffens Hans, Buchbinder
„ Steinbeis Ferd. Dr., Brannenburg
Frau Steiner Marie, Kaufmannswitwe
Herr Stemplinger, Kaufmann
„ Stoll, k. Salinkassier
„ Strebl Johann, Lehrer in Oberaudorf

Herr Striegl, Musiklehrer
„ Ströbel, Gasthofbesitzer, Schliersee
„ Stumbeck Franz X., Brauereibesitzer
„ Ulmer Edm., k. Oberstleutnant a. D., München
„ Unterberger Josef, k. Bauamtsassessor
„ Vaitl Carl, Lehrer, Ehrenberg b. Tegernbach
„ Vogl Paul, k. Bauamtman, Simbach
„ Volk, k. Kulturingenieur
„ Wachter Ludwig, Kaufmann
„ Wagner Carl, Adjunkt b. d. Generaldirektion, München
„ Wagner Ferd., k. Oberbauinspektor
„ Wall Johann, Bezirksamtman a. D., Günzburg
„ Weber Fritz, k. Eisenbahnassessor
„ Weber Michael, k. Direktionsrat
„ Weber Philipp, k. Pfarrer
„ Weberpals Friedrich, Droguist
„ Wehner Ad., kaufmännischer Direktor, München
„ Weiler Fritz, Kaufmann
„ Weiler Sigmund, Buchhalter
„ Weinzierl Franz, k. Hypothekenamtsaktuar
„ Weinzierl Franz, Gastwirt, Mühlgraben
„ Weiss Ludwig, Kaufmann, Tittmoning
„ Weiss Quirin, Pfarrer, Pfaffenhofen a. Inn
„ Weller, Direktor der Kunstmühle
„ Wendelstadt Frhr. von, Schlossbesitzer, Neubeuern
„ Wendl Georg, Weinwirt
„ Wengert, Buchhalter
„ Werner Ludwig, Bankvorstand
„ Werkmeister Al. Dr. med., Törwang
„ Westhoven, k. Direktionsrat
„ Weyrauther Max, k. Reallehrer
„ Wiedemann Adolf, Lehrer, Törring
„ Wiedemann J. B., Kaufmann, Kiefersfelden
„ Wiedmann, Schlosswirt, Brannenburg
„ Wieland Rudolf, Rechtspraktikant, Nürnberg
„ Wiesinger Hermann Dr. med., München
„ Wild Franz Xaver, Oekonomierat, Aibling
„ Will Fritz, Diplom-Ingenieur
„ Wimmer C., Kaufmann
„ Wimmer Josef, Brandversicherungsassistent

Herr Wirth Math., Kaufmann, München
„ Wischniowsky, Kunstmaler, Niederndorf b. Kufstein
„ Wittenzellner, k. Forstmeister, Teisendorf
„ Wolf Peter, Schlossereibesitzer
„ Wüst Josef, rechtskundiger Bürgermeister
„ Wüsthoff Ernst, Frankfurt a. M.
„ Wunderlich Carl, Fabrikbesitzer, Lichtenwald,
Untersteiermark
Frau Wunderlich Sofie, Fabrikbesitzersgattin, Lichtenwald
Herr Ziegenmayer Wilhelm, Kunstmaler, München
„ Ziegler Josef Dr. med., Kiefersfelden
„ Ziehr Georg, k. Oberbauführer
„ Zierer Max, Malermeister
„ Zillibiller Gottfried, Kaufmann, Niereraschau
„ Zwack Andreas, Tapezierer.



1908

der Sektion, die heute noch dem Vereine angehören, ein Erinnerungsschild überreicht wurde. Zwei Chorlieder, welche dann gesungen wurden, trugen zur Hebung der Stimmung viel bei. Großen Beifall erntete Herr Landrichter Dr. Krug durch ein von ihm stimmvoll vorgetragenes Lied, welcher Beifall sich noch steigerte, als der Sänger ein launiges Couplet sang. Herr Pleyer überbrachte in meisterhafter Weise Grüße aus dem Fuschertale. Dann hob sich der Vorhang der Bühne und das von Herrn Gutmann gedichtete Festspiel: „Die Tour auf den Zwieselkogel“ ging über die Bretter, dargestellt von Mitgliedern der Sektion, und fand ungeheuren Beifall. Zu guter Letzt schloß sich der Feier noch ein Tänzchen an. Es war schon recht spät, als die Festteilnehmer auseinander gingen, aber jeder tröstete sich mit dem Gedanken, einen fidelen Abend verlebt zu haben. Eine Unmenge Glückwunschtelegramme waren eingelaufen und kamen zur Verlesung. Den Absendern sei hier der Dank der S. Mainz abgestattet.

München. An Stelle des verstorbenen Hofbankiers Leuchs hat Herr Fritz Eger (Firma Ferdinand Dallmayer), München, Windenmacherstraße 4, die Kassengeschäfte der S. München übernommen. Alle diesbezüglichen Mitteilungen und Zahlungen beliebe man an den genannten Herrn zu richten.

Nürnberg. Die ordentliche Mitgliederversammlung fand am 10. Dezember statt. Die Mitgliederzahl erhöhte sich im Jahre 1907 auf 1548. Die Zahl der Neuaufnahmen für 1907 beträgt 97. Während des abgelaufenen Vereinsjahrs wurden 11 Vortragsabende und 19 gesellige Versammlungen veranstaltet. Die Jahresrechnung steht mit 77.783 M. im Gleichgewicht. Das Contrin Haus hatte 712, die Nürnberger Hütte im Stubai 1171 Besucher zu verzeichnen. Im Contringebiete ist der Weg über den Marmolata-Westgrat nun vollständig ausgebaut und erfreut sich einer sehr regen Begehung. Ebenso ist der durch die Bergsteigervereinigung „Mir san g'stellt“ geschaffene Weg auf den Col Laz, ebenso die Weganlage Ombretta—Vernale endgültig fertiggestellt. Im Stubai hat die Nürnberger Hütte eine bedeutende Erweiterung erfahren, so daß nunmehr außer 35 Betten für Touristen und 7 Betten für das Wirtschaftspersonal für Touristen noch 18 und für die Führer 11 Matratzenlager zur Verfügung stehen. Dabei sind die Lagerstätten in der Bauhütte nicht mitgezählt. Für den Erweiterungsbau sind bis jetzt schon 49.473 M. ausgegeben. Die seinerzeit bewilligten 55.000 M. werden kaum ausreichen, so daß eine kleine Nachbewilligung eingeholt werden muß. Die beiden Schutzhäuser der Sektion sind gegen Feuerschaden versichert. Eine entsprechende Haftpflichtversicherung soll eingegangen werden. Die Neuwahl ergab die Wiederwahl der bisherigen Vorstandschaft: Königl. Schulinspektor Jobst Ries, I. Vorstand; Direktor Ludwig Schütte, II. Vorstand; Lehrer Hans Seyffert, I. Schriftführer; Lehrer Joh. Wagner, II. Schriftführer; Kaufmann Fritz Keiner, Schatzmeister; Privatier G. Förster, Bücherwart; Kaufmann Julius Gagstetter, Hüttenwart für Stubai; Rentier Alb. Gevekoht, Hüttenwart für Contrin; königl. Landgerichtsrat Cursch, prakt. Arzt Dr. Eugen Dittmann, geh. Justizrat Höhl, Fabriksbesitzer E. Ramspeck, königl. Postinspektor F. Strebel, Beisitzer. In den Hüttenbauausschuß wurden gewählt: prakt. Arzt Dr. Bauer, Kaufmann W. Debus, Buchdruckereibesitzer F. Reusche, Ingenieur Em. Schorr und Architekt K. Schultheiß.

Oberstauen. Am 26. Januar fand die Hauptversammlung statt. Die alpine Tätigkeit seitens der Mitglieder war im vergangenen Jahr eine sehr große, da es galt, die Unterkunftshütte auf dem Hochgrat unter Dach zu bringen. Der Bau derselben ist im Herbst soweit fortgeschritten, daß Skifahrer etc. im Winter schon Unterkunft finden konnten. Auch die Markierung vom Hochgrat nach Balderschwang über Scheidwang und Girenkopf ist erwähnenswert. Der Ausschuß pro 1908 setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Bürgermeister Johann Aichele-Oberstauen, Vorstand; Kaufmann Hermann Schädler-Oberstauen, Schriftführer; Lederhändler Ferdinand Stadler-Oberstauen, Kassier; prakt. Arzt Dr. med. Franz Koch-Oberstauen, Gemeindegastgeber August Schwander-Oberstauen, Brauereibesitzer Michael Koch-Oberstauen-Weissach, Gastwirt Josef Wagus-Weiler, Gastwirt Albert Reichart-Lindenberg und Kaufmann Artur Deusch-Lindenberg, Beisitzer.

Reutlingen. Die 3. ordentliche Hauptversammlung fand am 11. Dezember 1907 unter der Leitung des ersten Sektionsvor-

sitzenden, Herrn Fabrikant Emil Roth, statt. Der seitherige Vorstand wurde einstimmig auf ein weiteres Jahr bestätigt; ebenso die beiden Rechnungsprüfer. Der Kassenbericht weist an Einnahmen M. 2231.90 gegenüber M. 2231.75 Ausgaben auf; das Vereinsvermögen beträgt M. 500.—. Dem Rechner, Kommissär Hochstetter, wurde Entlastung erteilt. Die Sektionsbücherei ist laut Bericht des Bibliothekars, Professor Hartmann, auf 90 Bände angewachsen, ebenso besitzt die Sektion eine reichhaltige Sammlung von Laternbildern. Aus dem Jahresberichte, erstattet vom Schriftführer Kaufmann Auer, sei hervorgehoben: Die Sektion begann das zweite Jahr ihres Bestehens mit 133 und schließt dasselbe mit 173 Mitgliedern. Ausflüge fanden zwei statt: am 3. Februar eine Schneetour über St. Johann—Grüner und Olgafelsen nach Matzingen und am 13. Oktober eine Herbstwanderung Gönningen—Barmkapf—Gielsberg—Schönberg—Pfullingen. Mitgliederversammlungen wurden drei abgehalten, der Vorstand tagte im ganzen viermal. Vorträge hielten die Herren: Fabrikant Adolf Auer über „Hochtouren im Tödi-gebiet und Berner Oberland“; Dr. med. Steinacker: „Walensee und die Mythen ob Schwyz“ und Fabrikant E. Roth über „Die Zugänge zum Arbeitsgebiete der Sektion“. Das silberne Ehrenzeichen für 25jährige Zugehörigkeit zum Alpenverein erhielt Herr Steuerinspektor Weiß. Eine außerordentliche Generalversammlung am 6. November nahm zu dem in Aussicht genommenen Hüttenbau auf der „Wildebene“ im westlichen Ferwall Stellung. Unter Vorführung von prächtigen, selbstaufgenommenen Lichtbildern referierten die Herren: Fabrikant Auer, Kaufmann Auer, Fabrikant Emil Gminder, Kommissär Hochstetter und Fabrikant Roth über ihre Touren im Gebiete der „Wildebene“ und die dort gewonnenen Eindrücke, wobei alle zu dem Schlusse kamen, daß ein herrliches Gebiet hier noch der Erschließung harret. Eine im Anschlusse an diese Versammlung mit vorzüglichem Erfolge veranstaltete Umfrage ergab die Sicherstellung der Bausumme durch Zeichnung von Anteilscheinen seitens der Mitglieder, so daß die ordentliche Hauptversammlung (11. Dezember) den einstimmigen Beschluß fassen konnte, den Hüttenbau auszuführen. Mit der weiteren Behandlung der Angelegenheit wurde ein Hüttenbauausschuß betraut, welchem angehören: der gesamte Sektionsvorstand (9 Herren), sowie die Herren: Fabrikant Emil Gminder, Kommerzienrat Ernst Fischer, Architekt Fritz Hornberger (Reutlingen) und Fabrikant Paul Krauß jun. (Pfullingen). Die Vorarbeiten sollen derart gefördert werden, daß der Bau womöglich schon im nächsten Jahre in Angriff genommen werden kann.

Rosenheim. Die nun 30 jährige Entwicklungsgeschichte der Sektion gibt ein glänzendes Zeugnis zielbewußter und umfassender Tätigkeit. Dem in der letzten Hauptversammlung erstatteten Jahresberichte ist zu entnehmen, daß der Mitgliederstand zur Zeit 466 mit 2 Ehrenmitgliedern betrug. Im Laufe des Jahres 1907 fanden statt: 8 Ausschußsitzungen, eine ordentliche Haupt- und 8 Vereinsversammlungen mit Vorträgen. Vier der letzteren waren mit Laternbildern ausgestattet. — Die meisten Wege hatten unter der Ungunst und Länge des Winters 1906/1907 sehr zu leiden. Der Spatenauerweg auf der Hochniß und der Heubergweg von Nußdorf über die Bichleralm wurde nachgebessert und der Wendelsteinweg ab St. Margarethen stellenweise neu beschottert und drainiert. Im Sektionsgebiete wurden auch im verflossenen Jahre zahlreiche Neumarkierungen ausgeführt. Das Brünstein Haus besuchten 1907 etwa 6000 Touristen (gegen etwa 4000 im Vorjahre); auch der Rodelsport nahm trotz der sehr erheblichen Konkurrenz zu. An baulichen Veränderungen hat die Sektion an diesem Hause ausgeführt: Das Verandadach erhielt einen neuen, doppelten Dachpappenbelag und es gelang die Entfernung des Hausschwamms, dessen Beseitigung viel Mühe und Geld kostete. Das Telephon ging in Staatsbesitz über; die Leitung wurde vom Brüntal nach dem Rodelweg verlegt. Die Rosenheimer Hütte auf der Hochniß weist eine Besucherzahl von etwa 926 gegen etwa 780 im Vorjahre auf. Die Hütte wurde gegen die Stirnseite um etwa 2 m erweitert und so eine bescheidene Raumvergrößerung geschaffen. Der sich steigende Winterbesuch zwang die Sektion zum Erlaß einer besonderen Winterhüttenordnung. Den unternommenen Bergfahrten folgten auch 1907 wieder zahlreiche Teilnehmer. Der Kassabericht weist auf: Sektionskasse: Einnahmen M. 5804.44, Ausgaben M. 5626.35. Brünsteinkasse: Einnahmen M. 2204.86, Ausgaben M. 2055.61; Hochnißkasse: Einnahmen M. 1317.75.

Menninger v. Lerchenhal, Vorsitzender-Stellvertreter; Notar Ignaz Huth, Schatzmeister; Finanzkommissär Dr. Silvio Scherz, Schriftführer; Christof Gallin, Hüttenwart; Gustl Eder, Wegwart; k. k. Richter Dr. Otto Pellischek, Beirat.

Innerörtal. In der Hauptversammlung am 4. Februar, die in Sölden abgehalten wurde, wurde der frühere Vorstand wiedergewählt, und zwar die Herren: E. Lorenz, Pfarrer in Gurgl, Vorsitzender; V. Rimml, Oberlehrer in Sölden, Schriftführer; F. Gstrein, Bäckermeister in Sölden, Kassier. Die Sektion zählt 60 Mitglieder. Im letzten Jahre konnten nur kleinere Arbeiten durchgeführt werden, z. B. die Ausbesserung einiger Wege. Für heuer sind größere Wegbauten am Griefkogel (bei Sölden) und Ramolkogel beschlossen worden.

Mölltal. Die Sektion vollendete 1913 das 40. Bestandsjahr und verband damit die Feier des 26jährigen Bestehens des Polinikhauses. Den Gründungs- und Ehrenmitgliedern Herren Oswald Mannhard, Direktor Gussenbauer und Geheimrat Prof. Dr. C. Arnold, wurden künstlerisch ausgeführte Ehrendiplome überreicht. Die Haupttätigkeit der Sektion war 1913 dem Ausbau des Polinikhauses gewidmet, für das der Hauptausschuß M. 1200.— beigesteuert hat. In der Jahreshauptversammlung vom 29. Dezember 1913 wurde den scheidenden Vorstandsmitgliedern Jamnig und Oberlehrer Pücher der herzlichste Dank für ihre rege Tätigkeit ausgesprochen. Die Neuwahl hatte folgendes Ergebnis: k. Universitätsprofessor Dr. Wenga, München, Adelheidstraße 15, Vorsitzender; Gutsbesitzer Walter, Vorsitzender-Stellvertreter; k. k. Steuerverwalter v. Lürzer, Schriftführer; Gutsbesitzer Ehrenmitglied Mannhard, Zahlmeister; Hans Wenger, Hüttenwart; k. k. Bezirksförster Bohslawski, Wegwart; Straßenmeister Köppel, Beisitzer.

Noris (in Nürnberg). Die Neuwahl des Vorstandes hatte folgendes Ergebnis: Charkutier Karl Bechhöfer, Vorsitzender; Magistratsassistent Georg Kegler, Schriftführer; k. techn. Bahnverwalter Ludwig Meier, Kassier; Kanzlist Gottlieb Vollrath, Bücherwart; Magistratsassistent Andreas Sesselmann und Magistratsassistent Willy Klust, Beisitzer. Die Sektion hatte 80 Mitglieder.

Offenbach a. M. Die Zahl der Mitglieder betrug 224. Gestorben sind vier Mitglieder. Die Einnahmen betrugen M. 2831.50, die Ausgaben M. 2077.13. Der Hüttenbau fond beträgt M. 2449.62. Die ausscheidenden Herren des Vorstands wurden wieder gewählt.

Regensburg. In der Hauptversammlung wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: Apothekenbesitzer Hans Rehm, Vorsitzender und Hüttenreferent; fürstl. Domänenrat Dr. Alfred Diepolder, Vorsitzender-Stellvertreter; Apothekenbesitzer Theodor Lang, Kassier; k. techn. Eisenbahnsekretär Wilhelm Lehner, Schriftführer; k. Bezirksgeometer Otto Kreuzer, Bibliothekar; k. Bahnverwalter Max Kappelmeier und Fabriksbesitzer Rudolf Reinhard, Beisitzer. Mitglieder stand 538 Personen. Durch Tod verlor die Sektion sieben Mitglieder. Die Regensburger Hütte war trotz des schlechten Sommers sehr gut besucht; die Bewirtschaftung hatte wie im vorigen Jahre der Hüttenwirt I. N. Demetz. Die Wege im Hüttenbereich wurden im Stand gehalten, ferner der Bau einer größeren Wasserleitungsanlage ausgeführt. Der Winterraum ist für den Winterbesuch in entsprechender Weise eingerichtet.

Rosenheim. Mitglieder stand 456. Durch den Tod verlor die Sektion die Herren Dr. Schelle, k. Bezirksarzt a. D., Dr. Dirr, praktischer Arzt, Jon. Auer, Brauereibesitzer, Josef Neunhuber, Hutfabrikant, Gg. Kagerer, Messerschmiedmeister, Rich. Wagner, k. Bahnverwalter, Franz Wagner, Kaffeehausbesitzer. Bedeutsam war im abgelaufenen Vereinsjahr die Erbauung einer Hütte für Schneeschuhfahrer auf dem Gipfel des Hochries. Durch die im Mai 1914 in Aussicht stehende Eröffnung der Lo-

kalbahn Rosenheim—Frasdorf wird den Touristen die Erreichung des Hochriesgebietes sehr erleichtert und dürfte für den kommenden Winter ein reger Besuch der Hütte in Aussicht stehen. Die Schwierigkeiten in der Rodelwegfrage auf dem Brunnstein können fast als behoben bezeichnet werden; es besteht Aussicht, daß die neue Wegstrecke zu Anfang des heurigen Jahres umgebaut werden kann. Die gründliche Ausbesserung des Dr. Julius Mayr-Weges zum Brunnsteingipfel, die Sprengung lockerer Felsen auf dem Brunnstein, die Ausbesserung des Weges Tatzelwurm—Brunnstein, bauliche Änderungen im Brunnsteinhaus und umfassende Einrichtungsergänzungen und ganz besonders die Grunderwerbungen, dann der Hüttenbau auf dem Hochriesgipfel, stellen sehr hohe Anforderungen an die Sektionskasse. Der neugewählte Vorstand besteht aus den Herren: Rechtsanwalt Josef Scheuer, Vorsitzender; Kunstmühlbesitzer Gg. Finsterwalder, Vorsitzender-Stellvertreter; Kaufmann Heinrich Wippenbeck, I. Schriftführer; Lehrer Jakob Amort, II. Schriftführer; Fabriksbesitzer Beppo Huber, Kassier; Kaufmann Ludwig Wachter, Bücherwart; Architekt Karl Baumann, Brunnsteinreferent; Goldarbeiter Fritz Berthold, Hochriesreferent; k. Postsekretär Mich. Kämpfl, Vergnügungskommissär; k. Sekretär Jos. Maier, Markierung; Gutsbesitzer Gg. Schöttle, Vertreter für das Inntal; k. Rentamtssekretär Max Schwaiger, Sportsreferent; Josef Wittmann, Markierung.

Schwaz. Mitglieder stand 204. Die neue Kellerjochhütte wurde 1913 von 980 Personen besucht. Das Vereinsvermögen beträgt K 24.879.88. In den Vorstand wurden folgende Herren gewählt: Direktor Zischer, Vorsitzender; Bürgermeister Knapp, Vorsitzender-Stellvertreter; Heinrich Sedlak, Zahlmeister; Ludwig Bachlechner, I. Schriftführer; Julius Siber, II. Schriftführer; Adalbert Zimmermann, Hüttenwart; Zimmermann, Greiderer, Stauder, Loos und Huber, Wegreferenten und Beisitzer. Folgende Kellerjochhütten-Anteilscheine wurden gezogen: 12, 16, 25, 111, 120, 142, 203, 248, 270, 289. Die verlosteten Anteilscheine werden vom Spar- und Vorschußverein Schwaz oder vom Zahlmeister der Sektion, Herrn Heinrich Sedlak, eingelöst.

Stettin. Mitgliederzahl 423. Die alpine Tätigkeit erstreckte sich auf Ausbesserung und Markierung der Wege und Vollendung des Hüttenweiterbauwerkes, der am 27. August eingeweiht werden konnte. Der Bau hat erhebliche Mittel beansprucht, die von der Sektion ohne Aufnahme einer Anleihe aufgebracht werden konnten. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt und setzt sich wie folgt zusammen: Geh. Sanitätsrat Dr. Johann Bauer, Vorsitzender; Konsul W. Ahrens, Vorsitzender-Stellvertreter; Kaufmann A. Rößler, I. Schriftführer; Stadttingenieur Schmidt, II. Schriftführer; Direktor H. Bohrisch, Schatzmeister; Prof. Dr. Iland, Bücherwart. Zu Rechnungsführern wurden gewählt: Prokurist Heinz Everts und Kaufmann Otto Holldorf; ferner in den Hüttenausschuß: Oberlandesgerichtsrat Dr. Krause und Direktor Mayer.

Wels. Folgende Herren wurden in den Vorstand gewählt: Franz Holter sen., Vorsitzender; Dr. Johann Schauer, Vorsitzender-Stellvertreter; Sepp Huber, Schriftführer; Gustav Straberger, Kassier; Fr. Wiesinger, Archivar. In den Weg- und Hüttenbauausschuß: Hansbauer, Hubinger, Sebesta, Urban, Pühringer, Dr. Schmotzer und Karning. Die Sektion hat im abgelaufenen Jahre monatlich ihre Versammlungen, 6 Ausschusssitzungen und 4 Lichtbildervorträge abgehalten und ist die Zahl der Mitglieder von 117 auf 124 gestiegen. Weiters hat die Sektion ein wichtiges Gebiet erschlossen, den Zugang zum Großen Priel auf der Nordseite von der Hetzau aus. Die Strecke ist bereits weiß-rot markiert, beginnt beim Hetzauer Jagdhaus, führt über die sogenannten Fleischbänke und endet auf dem Sattel zwischen Großem Priel und Schermberg.

Haupt-Annahmestelle für Anzeigen: bei der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Berlin, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Nürnberg, Straßburg i. E., Stuttgart, Wien, Prag, Budapest, Zürich.

Verleger: Hauptausschuß des D. u. O. Alpenvereins, Wien I., Grünangergasse 1. — Herausgeber und verantwortlicher Schriftleiter: Heinrich Heß in Wien. — Kommissionsverlag bei der J. Lindauerschen Universitäts-Buchhandlung (Schöpping), München. — Druck von Adolf Holzhausen in Wien.

Der österreichischen Auflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma KREUZVERSAND, München, bei.

wurden zwölf ältere Jahrgänge „Mitteilungen“ erworben. Die ordentliche Gebarung schließt mit einem Barbestand von K 355.82. Im Baufond befinden sich K 877.06. Bei der am 12. Dezember 1907 stattgehabten Vollversammlung wurde der bisherige Ausschuss wiedergewählt.

München. Die am 18. Dezember 1907 abgehaltene Vollversammlung war von 306 Mitgliedern besucht und beschloß mit allen gegen acht Stimmen, auf dem Watzmann neben dem bisherigen Hause ein neues Schlafhaus zu erbauen. Nach Erstattung des Jahresberichts pro 1907 durch den bisherigen Schriftführer Direktor Welzel, welcher nach 14jähriger Tätigkeit im Ausschusse zurücktritt, um sich ganz seinen Berufspflichten widmen zu können, und welcher von dem Vorsitzenden in herzlicher und höchst ehrenvoller Form verabschiedet wurde, erfolgte die Genehmigung der mit M. 73.206.42 abschließenden Jahresrechnung 1907 sowie der Vermögensrechnung für 1907, welche letztere an Aktiven M. 151.600.26, an Passiven 65.600 M., an Reinvermögen also M. 81.491.60 (Mehrfach gegen 1906 M. 4509.06) ausweist. Unter den Aktiven stehen die Unterkunftshäuser mit 117.086 M., die Bibliothekbestände mit M. 9417.08 zu Buch. Die Passiven sind Anlehensschulden für Hausbauten. Aus der Jahresrechnung ist zu ersehen, daß für Hütten M. 10.162.82, darunter für das neue Unterstandshaus bei der Höllental Hütte bisher M. 4726.86, ausgegeben wurden; zu den Kosten des letzteren Baues war bekanntlich ein Zuschuß von 2500 M. vom Zentral-Ausschuß bewilligt worden. Auf Wegbauten entfielen M. 4730.46, auf Verzinsung der Anleihen M. 3032.21, auf Schuldentilgung 9100 M. Der Voranschlag für 1908, welcher sich mit M. 61.380.14 abgleicht, enthält außer einem Ansatz von 7000 M. für Schuldentilgung eine erste Zuweisung von 4000 M. für den Bau des neuen Schlafhauses auf dem Watzmann, für Hütten außerdem noch M. 5586.45, für Wegbau 5275 M. Von einer weiteren Verfolgung der seitens der Sektionen gepflogenen Verhandlungen mit reichsdeutschen Versicherungsgesellschaften über Abschluß eines Empfehlungsvertrages wegen alpiner Unfallversicherung der Sektionsmitglieder wurde abgesehen, da ein zweckdienliches Entgegenkommen in der Frage der Versicherung Führerloser nicht zu erzielen war und für das Bedürfnis nach Versicherung durch das Abkommen mit der Wiener „Providentia“ Vorsorge besteht. Auch die Herausgabe eigener „Mitteilungen“ der Sektion unterbleibt, da für die Bekanntmachung alles Nötigen seitens der Schriftleitung der Münchener „Neuesten Nachrichten“ dankenswerte Bereitwilligkeit vorhanden ist und die gegründete Befürchtung sich erhob, daß das finanzielle Ergebnis einer derartigen Unternehmung ein ungünstiges sein würde. Den Ausschuss für 1908 bilden: Univ.-Professor Dr. Rothpletz, I. Vorstand; Oberstleutnant Freiherr v. Priel, II. Vorstand (zugleich Karwendelreferent); Dr. med. Georg Leuchs, I. Schriftführer; Verleger und Handelsrichter Schöpping, II. Schriftführer; Hofbankier Leuchs, Kassier; königl. Staatsbibliothekar Dr. Tillmann, Konservator; Privatdozent Dr. Broili (Referent für die Miesinger Berge), Kaufmann Eger (Watzmann und Rettenstein), Major Erl (Schliersee-Tegernsee-Valepper Berge), Rentner Kastner (Wetterstein und Führerreferat), Großhändler Millbauer (Herzogstand, Guffert und Steinberger Gebiet), Privatdozent Dr. Willich (Wiesbachhorn), Beisitzer.

Reichenau. Die 22. Hauptversammlung wurde am 7. Dezember 1907 abgehalten. Das bedeutendste Ereignis des abgelaufenen Vereinsjahrs ist die hohe Auszeichnung, welche der Sektion durch die Übernahme des Protektorats durch Seine k. u. k. Hoheit den durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Karl Franz Josef zuteil wurde. Der Hauptaufgabe, der Vergrößerung des Erzherzog Otto Hauses, hat der Ausschuss die größte Aufmerksamkeit gewidmet. Nach reiflicher Überlegung und nach vielen Beratungen wurde ein Plan zur Ausführung angenommen, der auch die Zustimmung der Teilnehmer der Hauptversammlung fand. Daß es möglich sein wird, das Schlafhaus ansehnlich zu vergrößern und den Anforderungen des ge-

steigerten Verkehrs entsprechend herzustellen, verdankt man in erster Linie dem weitgehenden Entgegenkommen der Grundbesitzerin, der Aktiengesellschaft der k. k. priv. Papierfabrik Schläglmühl. Der Mitgliederstand beträgt 299 gegen 251 im Vorjahre. Die laufenden Geschäfte wurden in 14 Ausschusssitzungen und in 2450 Geschäftsstücken erledigt. Es wurden 13 Sektionsausflüge und 12 Lichtbilderabende veranstaltet. Vorträge hielten die Herren: Dr. Karl Kaser: „Ragusa“ und „Winterbilder“; Karl Doménigg: „Festouren in der Carnia“; Franz Polster: „Wanderungen in den Zentralalpen und Dolomiten“ und „Wintermotive aus unserer Bergwelt“; Felix Leibinger: „Die Höhlen des Karst und die Brionischen Inseln“ und „Auf rauhen und gebahnten Pfaden durch die Dolomiten“; Karl Sandtner: „Aus Zlatorog's Felsenreich“ und „Winterbilder“; Raimund Thäder: „Bergfahrten in den nördlichen Kalkalpen Tirols“ und „Klettersportbilder“; Richard Volkert: „Überschreitung der Dent du Géant und des Mont Blanc“; Hans von Haid: „Ägypten“ und „Auf Umwegen nach Jerusalem“. Der Kassenbericht enthält an Einnahmen K 16.792.21, welchen an Ausgaben K 5058.72 gegenüberstehen, so daß ein Kassenrest von K 11.733.49 verbleibt. Die Generalversammlung in Innsbruck bewilligte für den Zubau zum Erzherzog Otto Schlafhaus eine Subvention von M. 4000.—. Die Rettungsstelle Reichenau trat in 13 Fällen in Aktion. Rechnungsprüfer für das Jahr 1908 sind die Herren: Josef Rospini und Karl Wutzel; der Ausschuss besteht aus den Herren: Hans Haid von Haidenburg, Vorstand; Hans Staiger, Ehrenmitglied, Vorstand-Stellvertreter; Raimund Thäder und Franz Hartner, Schriftführer; Ludwig Gainzger, Kassier; Josef Lammel, Hüttenwart; Franz Reiler, Bücherwart; Franz Josef Korb und Ferdinand Höllersberger, Beisitzer.

Rosenheim. In der am 17. Dezember 1907 stattgefundenen Hauptversammlung wurde die neue Vorstandschaft in folgender Zusammensetzung für eine dreijährige Amtsdauer gewählt: I. Vorstand: Dr. Julius Mayr-Brannenburg; II. Vorstand: Regierungsrat a. D. Freiherr v. Andrian-Weerburg (zugleich Referent für Wendelsteinweg und Naturpflege); I. Schriftführer: Ingenieur Karl Rais jun.; II. Schriftführer: Kaufmann Karl Langguth; Kassier: Apotheker Max Rieder; Bibliothekar: Hauptlehrer Seraphin Fellerer; Brünstein Haus-Verwalter: Privatier Oskar Huber; Rosenheimer Hütte: Kunstmühlbesitzer Georg Finsterwalder-Landl; Markierungen, Kranzhornweg etc.: Benedikt Brenner; Referent für Projektion: Josef Huber jun.; für Rettungswesen: Apotheker Karl Hagen-Oberaudorf; für Bauwesen: k. Bauamtsassessor K. Schreitmüller; für gesellschaftliche Veranstaltungen: k. Postexpeditor M. Kaempfel.

Steir. Am 13. Dezember wurde die Hauptversammlung im Hotel Steyrerhof abgehalten. Der Mitgliederstand weist trotz zahlreicher Verluste eine bescheidene Erhöhung von 235 auf 237 aus. Die Jubilare vermehrten sich um 6 auf 26. Versammlungen wurden an jedem Freitag abgehalten, darunter acht Monatsversammlungen mit Vorträgen. Von sonstigen geselligen Veranstaltungen sind die alljährlich üblichen, nämlich das alpine Tanzkränzchen, der Knödlball im Gasthaus am Damburg und die Maibowle zu erwähnen. Das Tourenverzeichnis der Mitglieder ist trotz der ziemlich abholden Witterung recht zufriedenstellend. Gemeinsame Ausflüge gelangten 28 zur Ausführung. Die Skiriede der Sektion hat sehr schöne Erfolge zu verzeichnen; die zahlreichen Ausflüge derselben in den Bergen des Ennstals erstreckten sich bis über Admont hinaus. — Die Einnahmen der Sektion beziffern sich mit K 3257.—, die Ausgaben mit K 3133.—. Die Neuwahl des Ausschusses hatte das Ergebnis, daß der frühere Ausschuss wieder gewählt wurde, nämlich die Herren: Jos. Reichl, I. Vorstand; Viktor Stigler, II. Vorstand; Hermann Maß, Zahlmeister; Hermann Seidl, Schriftführer; Jos. Fuxreiter, Bücherwart; Kaj. Jonasch und Jos. Petz, Beisitzer. Die Bücherei umfaßt derzeit 530 Bände und zahlreiche Karten, Panoramen und Photographien.

Inhaltsverzeichnis: Eine Wintersteigung des Montblanc mit Skiers. Von Oberamtsrichter E. Oertel. — Die alpinen Unfälle des Jahres 1907. Von Dr. Josef Moriggl (Schluß). — Gedanken über die künftigen Aufgaben des D. u. Ö. Alpenvereins. — Einiges über verfohlenen Naturschutz. Von Dr. Heinar. F. v. Handel-Mazzetti. — Verschiedenes. — Vereins-Angelegenheiten. — Literatur. — Anzeigen.

Verleger: Der Zentral-Ausschuß des D. u. Ö. Alpenvereins. — Verantwortlicher Schriftleiter: Heinrich Heß in Wien.

Kommissionsverlag bei der J. Lindauerschen Buchhandlung (Schöpping), München.

Druck von Adolf Holzhausen in Wien. — Papier der k. k. priv. Stattersdorfer Papierfabrik.

Kreuzberge), ebenfalls mit Lichtbildern; Emil Roth: „Eine Tour auf die Wildebene und Besteigung der Eisentalerspitze“. Im Anschlusse an den letzteren Vortrag faßte die Versammlung vom 27. November v. J. folgenden einstimmigen Beschluß: „Die S. Reutlingen bittet den Zentral-Ausschuß des D. u. Ö. Alpenvereins, ihr als Arbeitsgebiet die ‚Wildebene‘ und Umgebung im nordwestlichen Ferwall vorzubehalten. Die Sektion hat in ihrer Versammlung vom 27. November 1906 einstimmig beschlossen, im Laufe der nächsten Jahre im Gebiete der Wildebene als Ausgangspunkt für Eisentalerspitze, Pfünzspitzen, Kalter Berg etc. eine Hütte zu erstellen; für den Fall eine andere Sektion in den nächsten Jahren ebenfalls auf dieses Gebiet reflektieren sollte, so bitten wir zur Wahrung unseres Vorrechts uns unverzüglich zu unterrichten.“ Dieser Beschluß fand in der Hauptversammlung noch eine Erweiterung dahingehend, daß im Herbst des laufenden Jahrs, wenn eine größere Anzahl von Sektionsmitgliedern die „Wildebene“ aus eigener Anschauung kennen gelernt haben, ein definitiver Beschluß über den Hüttenbau daselbst gefaßt und die nötigen Geldmittel sichergestellt werden sollen. — Das Ehrenzeichen für 25jährige Zugehörigkeit zum D. u. Ö. Alpenverein durfte die Sektion ihrem Mitgliede Herrn Kommerzienrat Ernst Fischer überreichen.

Rheinland (Köln). Am 14. Januar fand die Hauptversammlung statt. Die Kölner Hütte am Tschagerjoch (Rosengarten-Gruppe) hatte in den letzten drei Jahren die nachfolgende Besucherzahlen:

1904:	2292 Personen, davon übernachteten	528 Personen,
1905:	2520	631
1906:	2661	631

was im verfloßenen Jahre einem Tagsbesuche von 27 und einem Nachtbesuch von 7 Personen entsprach. Die Sektion hatte in ihrer Hütte am 25. Juli v. J. den hohen Besuch Sr. Majestät des Königs Friedrich August von Sachsen mit Begleitung zu verzeichnen. Die Mitgliederzahl der S. Rheinland betrug per 1. Januar d. J. 353 (+ 25) Mitglieder. Im Jahre 1906 war die Sektion bemüht, ihren Mitgliedern bei Gelegenheit der Monatsversammlungen (letzter Montag im Monat abends 8 U. im Zivilkasino) alpine Vorträge zu bieten, die allgemeinen Beifall fanden und den Besuch dieser Versammlungen erheblich steigerten. Im Anschlusse an die Hauptversammlung sprach Herr Dr. Mühlstädt aus Leipzig über „Winterfahrten um und auf den Ortler“. Etwa 90 Lichtbilder begleiteten den Vortrag.

Rosenheim. Am 18. Dezember v. J. fand die Hauptversammlung statt. Die Mitgliederzahl beträgt 461. Im Laufe des Jahrs fanden sieben öffentliche Versammlungen, zum Teile mit Lichtbildern, statt, die sich stets eines lebhaften Besuchs erfreuten. Über die praktische Tätigkeit der Sektion wurde an anderer Stelle dieses Blatts berichtet. Die Sektionskasse bilanziert mit M. 6333.45 Einnahmen, M. 6313.01 Ausgaben, die Brünsteinkasse mit M. 1987.20 Einnahmen, M. 1964.63 Ausgaben und die Hochrißkasse mit M. 2930.10 Einnahmen, M. 2650.99 Ausgaben. An Brünsteinhaus-Anteilscheinen wurden 30 Nummern ausgelost: 47, 71, 79, 83, 132, 168, 177, 182, 202, 227, 237, 241, 242, 282, 288, 304, 311, 331, 336, 353, 359, 372, 379, 389, 402, 412, 478, 511, 515, 532. — Die Bibliothek weist wieder eine beträchtliche Mehrung an Büchern und Karten auf. Derzeitiger Bestand: 532 Bände, 137 Karten und 116 Panoramen. Im Gebiete bestehen acht Rettungsstationen, wovon die Station Oberaudorf einmal in Anspruch genommen wurde. In den Ausschuß wurde an Stelle des Herrn Ferd. Dietrich Herr Gymnasialassistent J. Edenhofer gewählt. Der Antrag, Mitglieder, welche der Sektion seit 25 Jahren angehören, durch Verleihung eines besonders gekennzeichneten silbernen Edelweißes auszuzeichnen, fand seitens der Versammlung Annahme; doch sollen die Ehrenzeichen erst ab 1908 zur Verteilung gelangen.

Rudolstadt (Thür.). Die am 8. Januar abgehaltene Jahres-Hauptversammlung erfreute sich eines guten Besuchs. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Herrn Amtsrichter Witschel

verlas der Schriftführer den Jahresbericht über das erste Vereinsjahr, aus dem hervorgeht, daß die am 26. September 1905 gegründete Sektion 109 Mitglieder zählte, in das Geschäftsjahr 1907 aber mit 121 Mitgliedern eintritt. Es fanden acht Vorstands- und Sektionssitzungen statt, außerdem noch zwei Vortragsabende: Herr Pfarrer L. Hoch-Ruhla: „Wanderungen durch Tirol“ und Herr G. Ebeling-Braunschweig: „Reise durch Bosnien, Herzegowina, Dalmatien und Montenegro in Wort und Bild“. Der Bericht des Rechnungsführers Herrn A. Bianchi verzeichnete M. 1251.— Einnahme und M. 1171.20 Ausgabe, so daß ein Kassebestand von M. 79.80 verbleibt. Der bisherige Vorstand, bestehend aus den Herren: Amtsrichter H. Witschel, Vorsitzender, Lehrer L. Pfeifer, Schriftführer und Vorsitzender Stellvertreter, Kaufmann A. Bianchi, Rechnungsführer, Prof. Dr. Leinhose und Rechtsanwalt P. Sommer, Beisitzer, wurde einstimmig wiedergewählt.

Schliersee. Die Sektion wählte in den Ausschuß für 1907 die Herren: Oberexpeditor Demharter, Vorsitzender; J. Heckmaier, Schriftführer; Dr. C. Steffens, Kassier; Forstmeister Knoch-Schliersee und K. Greinwald-Hausham, Beisitzer. Das Versammlungslokal und die Sektionsbibliothek wurden aus dem „Hotel Seehaus“ in das „Hotel Seerose“ verlegt.

Von anderen Vereinen.

Akad. Alpenklub Innsbruck. Der für das Wintersemester 1906/7 gewählte Klubausschuß besteht aus folgenden Herren: med. Hans Seidel, I. Vorstand; phil. Fritz Kutschera, II. Vorstand; phil. Richard Heuberger, I. Schriftwart; jur. Karl Rieseneder, II. Schriftwart; jur. Erwin Simbriger, I. Säckelwart; phil. Ernst Elsler, II. Säckelwart; phil. Hans Sonvico, I. Beisitzer; med. Josef Baer, II. Beisitzer; k. k. Statth.-Ing. Otmar Sehrig, Hüttenwart; Dr. Otto Stolz, Bücherwart; Sanitätsadjunkt Dr. Franz Hörtnagl, Rüstwart. Klubbude: Gasthaus „zum Löwen“, Hötting. Klubabend: Jeden Donnerstag 8 U. 30.

Akad. Alpenverein München. Der Ausschuß für das Wintersemester 1906/07 besteht aus den Herren: cand. math. Christoph Ermann, I. Vorstand; cand. ing. Fritz Schneider, II. Vorstand; gepr. Lehramtskandidat Richard Harster, I. Schriftführer; cand. pharm. August Waldmann, II. Schriftführer; cand. pharm. Georg Funke, Kassenwart; cand. med. Hans v. Pieverling, Bücherwart. Die Vereinsabende finden, wie bisher, jeden Dienstag im Restaurant Künstlerhaus (Lönbachplatz) statt.

Klub alpiner Skiläufer in München. Am 26. Oktober wurde in München ein „Klub alpiner Skiläufer“ gegründet, welcher den Zweck verfolgt, die Ausübung des Skilaufs im Gebirge zu betätigen und zu fördern. Der Ausschuß setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Dr. Anton Krettnner, Obmann; Alfred Asal, I. Schriftwart; Andreas Pfeiffer, II. Schriftwart; Leutn. Otto Schnitzlein, Kassenwart; Ernst Senn, I. Tourenwart; Karl Tauer, II. Tourenwart; Georg Demharter, Zeugwart. Das Klublokal befindet sich im Restaurant Domhof, Kaufingerstraße; die Klubabende finden jeden Freitag statt.

Società degli Alpinisti Tridentini. Der Vorstand dieses Vereins für das Jahr 1906/07 ist in Trient (Via Carlo Dordi, No. 1) und besteht aus den folgenden Herren: Rag. Guido Larcher, Präsident; Giovanni Pedrotti, Vizepräsident; Mario Scotone, Sekretär; Cav. Vittorio de Stanchina, Kassier; Guido Mas. Cranzi, Vizekassier; Conte Lamberto Cesarini Sforza, Bibliothekar; Dr. Vittorio Stenico, Dr. Giuseppe Garbari, Dr. Candelpergher, Barone Emanuele Malfatti, Dr. Gino Marozani, Fausto Thaler und Umberto Bonapace, Beisitzer.

Der Gesamtauflage der heutigen Nummer liegt ein Prospekt des „Comba“-Verlags in Leipzig sowie für unsere Mitglieder in Österreich ein Prospekt des Camera-Großvertriebs „Union“, Hugo Stöckig & Co. in Bodenbach i. B., bei.

Inhaltsverzeichnis: Zwischen Champéry und Sixt. (Eine Überschreitung der Tour Sallières, 3227 m.) Von Oskar Erich Meyer — Die Hochalpenunfälle 1906. Von Gustav Becker. — Haftung für alpine Anlagen? Von Dr. Otto Mayr. — Verschiedenes. — Literatur. — Vereins-Angelegenheiten. — Anzeigen.

Verleger: Der Zentral-Ausschuß des D. u. Ö. Alpenvereins. — Verantwortlicher Schriftleiter: Heinrich Heß in Wien.

Kommissionsverlag bei der J. Lindauerschen Buchhandlung (Schöpping), München.

Druck von Adolf Holzhausen in Wien. — Papier der k. k. priv. Stattersdorfer Papierfabrik.